



Editorial	3
Politische Gemeinde	4
Gemeindeverwaltung	6
Schulen	16
Kirchen	20
Seniorenforum	25
Wichtige Kontakte	27
BachebülerKalender	28
Notfalladressen	30
Jugendforum	32
Dorfvereine	35
Politische Parteien	45
Kulturelles	45
Diverses	48
Persönliches	52
Impressum	54

Waidmanns Heil!



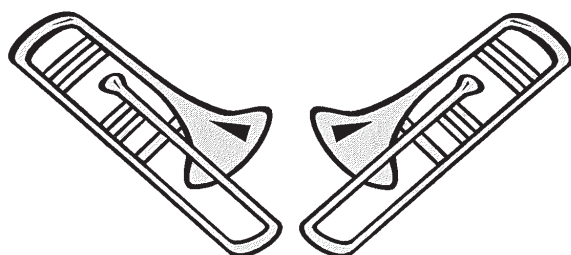
Dorfmusik Bachenbülach

Abendunterhaltung

Samstag, 1. November 2008

Mehrzweckhalle Bachenbülach

Musik über alles:



von böhmisch-mährisch bis ...

... Rock'n'Roll

Türöffnung: 18.30 Uhr

Konzertbeginn: 20.00 Uhr

Die *dmbb* freut sich auf Sie

Editorial

Waidmanns Heil!

Liebe Bachenbülacherinnen und Bachenbülacher

Die Lebensformen und -gewohnheiten der modernen Gesellschaft erzeugen viele Spannungsfelder zur Natur – global wie auch im lokalen Umfeld. Ganz besondere Facetten hat in unserem Land das Verhältnis von Mensch und Wildtier.

Mit erheblichem Aufwand wurden beispielsweise Biber und Luchse wieder angesiedelt. Doch kaum fallen den niedlichen Nagern «falsche» Bäume zum Opfer oder verwechseln die Raubkatzen weidende Schafe am Waldrand mit Wildtieren, so entfachen sich emotionale Dispute, am Stammtisch ebenso wie unter Fachleuten. Und wenn dann noch der Wolf oder ein halbwegs domestizierter Bär den Alpenraum in Beschlag zu nehmen versuchen, überschlagen sich die Medien mit reisserischen Schlagzeilen und aufgebauschter Berichterstattung.

In Bachenbülach stehen nicht die erwähnten Wildtiere in direktem Kontakt mit der Bevölkerung. Ein Konfliktpotential besteht jedoch mit Füchsen, Wildschweinen und Rehwild. Einerseits schränkt die Ausweitung des Siedlungsgebietes den Lebensraum der Wildtiere immer mehr ein und führt zu direkter Nachbarschaft von Mensch und Wildtier. Darüber hinaus erschweren Sturmschäden (Lothar) Jagd und Hege, was den Tierbestand in den letzten Jahren teilweise anwachsen liess.

Aus der Bevölkerung gehen auf der Gemeindeverwaltung und bei den Verantwortlichen immer häufiger Meldungen über nächtliche Begegnungen mit Füchsen in Wohnquartieren

ein, meist verbunden mit der Aufforderung «etwas zu unternehmen». Was von den einen als bereichernde Begegnung mit der Natur empfunden wird, erleben andere als bedrohende Plage. In einem umfassenden Artikel beleuchtet die Jagdgesellschaft Bachenbülach in diesem Mosaik das Thema «Stadtfuchs». Unser Verhalten ist mitverantwortlich für die wachsende Zutraulichkeit der Füchse.

Für die Landwirte bedeuten Wildschweinschäden in den waldnahen Äckern Mehraufwand und wirtschaftliche Einbussen, während Waldbesitzer sich zu Recht über «Wildverbiss» an Jungkulturen beklagen und diese mit grossem Aufwand schützen müssen. Das Jagdwesen hat deshalb bereits aus wirtschaftlicher Sicht eine hohe Bedeutung.

Neben der Schadensverhütung haben die Jagdgesellschaften aber auch einen umfangreichen, gesetzlichen Auftrag, sich nachhaltig für Lebensräume und Artenvielfalt einzusetzen. Derartige Bemühungen stehen wiederum in Konkurrenz mit den Ansprüchen der Gesellschaft, den Wald als Erholungsraum und mit immer neuen Sportaktivitäten und -geräten zu nutzen.

In diesem Spannungsfeld sind nur gegenseitige Rücksichtnahme und Verständnis zielführend. Verständnis wächst aus angemessener Information. Dazu soll dieses Mosaik mit dem Schwerpunktthema «Jagdwesen» ein Beitrag sein.

Franz Bieger
Gemeindepräsident



Gemeinderat

Gemeinderat

Neufestsetzung der Brennholzpreise

Der Gemeinderat setzte die Preise für den Verkauf von Brennholz letztmals im Jahr 1998 fest. Seither stiegen die Kosten für die Zubereitung und die Lieferung des Holzes. Zudem erhöhte sich der Marktpreis für Brennholz in den

letzten Jahren als Folge markanter Preiserhöhungen bei den fossilen Brennstoffen ebenfalls. Nach Ansicht des Gemeinderates rechtfertigt sich daher eine Neufestsetzung der Preise. Sie sind ab 1. Oktober 2008 gültig.

Preise (pro Ster / m ³)	Buche		Eiche/Laubholz		Nadelholz	
	bisher	neu	bisher	neu	bisher	neu
1 Ster grün ab Wald	65.00	75.00	60.00	70.00	55.00	70.00
Lagerung	25.00	30.00	25.00	30.00	25.00	30.00
1 Ster trocken ab Holzlager	90.00	105.00	85.00	100.00	80.00	100.00

Zubereitung (pro Ster / m ³)		bisher	neu
fräsen	1 Schnitt	25.00	30.00
	2 Schnitte	30.00	35.00
	3 Schnitte	35.00	40.00
spalten		30.00	35.00

Transport (pro Ster / m ³)	bisher	neu	
		Bachenbülach	Bülach, Niederglatt, Oberglatt, Hochfelden, Höri, Winkel
1 und 2 Ster	30.00	30.00	40.00
3 und 4 Stere	40.00	40.00	50.00
5 und 6 Stere	80.00	80.00	100.00
übrige Gemeinden	Verrechnung nach Aufwand		

Verschiedenes	bisher	neu
Spaltstock	25.00	30.00

Der Gemeinderat



Bauausschuss

Bauausschuss

Baubewilligungen im August 2008

Anzeigeverfahren

- Genehmigung des Umgebungsplans für das Einfamilienhaus, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 2604, Sonnhaldenstrasse 12, an Anja und John Gladish, Sonnhaldenstrasse 12, 8184 Bachenbülach

- Neubau angebauter Öltankraum, Einbau einer Fenstertüre und Dachstockisolation im Einfamilienhaus Vers.-Nr. 267, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 802, Blumenau 7, an Peter Hostettler, Blumenau 7, 8184 Bachenbülach

- Anbau einer teilweisen Balkonverglasung im OG des Mehrfamilienhauses Vers.-Nr. 798, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 2288, Püntenstrasse 14, an Peter und Heidi von Felbert, Püntenstrasse 14, 8184 Bachenbülach

Ordentliches Verfahren

- keine

Der Bauausschuss

Energiekommission

Erfolgreicher Solarapéro an der Dorfstrasse 37/39

Energie
Kommission
Bachenbülach

Rund 40 Teilnehmer konnten sich am Solarapéro an der Dorfstrasse 37/39 am 28. August 2008 von den einfachen Möglichkeiten eines nachträglichen Einbaus von solarer Warmwasseraufbereitung in einem Mehrfamilienhaus überzeugen.

Herr Maag, von der für die Installationsarbeiten verantwortlichen Firma Hans Maag AG, aus Winkel und ein Vertreter der Herstellerfirma Viessmann, gaben Auskunft über die technischen Details der Anlage. Die Eigentümer der Anlage zeigten Interessierten nicht ohne Stolz ihre Anlage und gaben über die Beweggründe Auskunft, während die anwesenden Mitglieder der Energiekommission in den regen Diskussionen bereitwillig Red und Antwort standen.

Unter dem Patronat des WWF wurden im August 2008 schweizweit über 100 solcher Solarapéros durchgeführt, an denen jeweils Anlage-

besitzer den interessierten Nachbarn Einblick in ihre Anlagen gewährten. Aufgrund der schönen Resonanz und den angenehmen Gesprächen blicken wir auf einen erfolgreichen Apéro in Bachenbülach zurück, welcher Dank diesem gelungenen Beispiel hoffentlich einigen Mut zu einem Schritt in eine Solare Zukunft gemacht hat.

Nochmals herzlichen Dank allen Beteiligten!

Kontakte

Die Mitglieder der Energiekommission geben gerne Auskunft darüber, wie man es anpacken soll, wenn man eine solche Anlage realisieren will:

Heinz Richter	Tel. 044 862 56 70
Jan Verdegaa	Tel. 044 860 66 79
Peter Wider	Tel. 044 860 82 76

Anzeige



Solar und Wärmepumpen

Ihr Partner für erneuerbare Energien

Hans Maag AG
Breitstrasse 2, 8185 Winkel, Tel. 044 860 14 76



Spitex-Zentrum

Kontakte

Spitex-Zentrum Bachenbülach

Zürichstrasse 36, 8184 Bachenbülach
Telefon: 044 862 00 51

E-Mail: spitexbb@hispeed.ch
Homepage: www.spitex-bachenbuelach.ch

Leitung Spitex-Zentrum:
Pflegefachfrau
Pflegefachfrau
Vermittlung Hauspflege und Haushilfe:

Frau Christina Schellenberg
Frau Ella Blaser
Frau Inge Fitze
Frau Elvira Walther

Ausgabe und Rücknahme Krankenmobiliar während der Bürozeiten:

Montag und Dienstag	13.30 – 14.30 Uhr	Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch und Freitag	9.00 – 10.00 Uhr		



Verwaltung

Gemeindeverwaltung

Kontakte

Gemeindeverwaltung, Schulhausstrasse 1, Postfach 192, 8184 Bachenbülach

Abteilung	Direktwahl	Abteilung	Direktwahl
AHV/Zusatzleistungen	044 864 34 80	Fürsorgesekretariat	044 864 34 84
Bausekretariat	044 864 34 88	Hauswart MZH	044 862 15 54
Betreibungsamt	044 864 34 90	Steueramt	044 864 34 94
Einwohnerkontrolle	044 864 34 80	Vormundschaftsbehörde	044 864 34 83
Finanzsekretariat	044 864 34 87	Zivilstandsamt	044 863 14 30
Friedensrichter	044 862 01 86	Zentrale	044 864 34 80

Öffnungszeiten

Montag	8.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag	8.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 16.00 Uhr
Freitag	8.00 – 11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **Gemeindeverwaltung** und des **Werkbetriebs** sind am

Freitag, 3. Oktober 2008,

auf Reisen. Aus diesem Grund bleiben die Büros **den ganzen Tag geschlossen.**

Bei Todesfällen wenden Sie sich bitte direkt an:

Hans Gerber AG, Bestattungsdienste, Lättenstrasse 9, 8315 Lindau, Tel.-Nr. 052 355 00 11

*Besten Dank
Das Gemeindepersonal*

Einwohnerkontrolle

Einwohnerstatistik

August 2008

	31.08.2008	31.07.2008	Veränderung
Schweizer	2'844	2'861	- 17
Ausländer	899	885	+ 14
Total	3'743	3'746	- 3

Zivilstandsnachrichten

August 2008

Geburten

Büchi Joya Lisa, Tochter des Büchi Peter, von Zürich ZH und Ehrendingen AG, und der Büchi Daniela Sandra, von Winkel ZH, Zürich ZH und Ehrendingen AG, geboren am 6. August 2008 in Bülach ZH.

Geiger Urs, von Au SG, wohnhaft in Bachenbülach ZH, mit **Saxer Andrea Franziska**, von Wohlenschwil AG und Hochdorf LU, wohnhaft in Bachenbülach ZH, getraut am 20. August 2008 in Bülach ZH.

Trauungen

Clavadetscher Christian, von Küblis GR und Conters im Prättigau GR, wohnhaft in Bachenbülach ZH, mit **Vogel Tabea**, von Kölliken AG, wohnhaft in Bachenbülach ZH, getraut am 15. August 2008 in St. Antonien GR.

Todesfälle

Keine.



Feuerwehr Bachenbülach-Winkel

Übungen

Dienstag	30. September 2008, 19.30 Uhr	5. Offiziersübung
Montag	06. Oktober 2008	5. Übung Zug Verkehr mit Verkehrsgruppe Bülach
Montag	20. Oktober 2008, 19.30 Uhr	5. Kaderübung
Samstag	25. Oktober 2008, ganzer Tag	Atemschutzübung Zug Winkel und Bachenbülach, Ausbildungszentrum Andelfingen (ZAZA) (gemäss spez. Aufgebot)
Besucher und Gäste sind herzlich willkommen!		
Montag	27. Oktober 2008, 19.30 Uhr	9. Mannschaftsübung Zug Winkel
Montag	03. November 2008, 19.30 Uhr	9. Mannschaftsübung Zug Bachenbülach
Montag	03. November 2008, 19.30 Uhr	5. Übung Zug Sanität
Montag	03. November 2008, 19.30 Uhr	6. Übung Zug Verkehrsgruppe

Diese Ausschreibung gilt als Aufgebot.

Kommandant: Roger Brunner, Tel. 079 476 49 68
Vizekommandant: Martin Brunner, Tel. 079 657 24 24

Infos

Jahresausflug der Feuerwehr und des Feuerwehrvereins 23./24.8.2008

36 reiselustige Angehörige der Feuerwehr und des Feuerwehrvereins wagten trotz nicht gerade erfreulichen Wetterprognosen für Samstag den Antritt zur Reise ins Bündnerland. Der Besuch des Instituts für Schnee- und Lawinenforschung in Davos war das erste Ziel. In zwei Gruppen wurden wir ausführlich über die vielseitigen Forschungsaufgaben informiert. Dass gegen 200 Doktoranden und Mitarbeiter im Institut arbeiten, setzte uns in Erstaunen. Nach dem Lösen des Billets fuhren wir mit der Gondelbahn Richtung Jakobshorn. Auf der Jschalp war dann Mittagsrast angesagt.



Nach dem Essen pilgerten wir auf drei Routen ins Sertigtal. Diese Wanderung konnten wir bei idealen Bedingungen durchführen.



Dass es dann am Abend heftig regnete kümmerte uns wenig, waren doch die Aktivitäten im Freien für den ersten Tag vorbei. Ein feines Nachtessen und anschliessendes gemütliches Beisammensein beendeten den ersten Reisetag. Der Sonntag begrüßte uns mit einem strahlend blauen Himmel. Die Wanderung zum Rinerhorn führte uns über talwärts rauschende Bergbäche. Auf der Ostseite des Sertigtals blickten wir auf die frisch verschneite Wanderoute des Vortages und die wenigen Häuser von Sertig Dörfli.

Auf Hubel rasteten wir und genossen die faszinierende Aussicht auf die umliegenden Gipfel. Nach einer kurzen Rast in der Bergstation Rinerhorn folgte die rasante Talfahrt mit den Trotti's. Gut durchgeschüttelt und ausgelüftet ging es dann zum Mittagessen im Restaurant Mühle Glaris. Das Essen war ausgezeichnet, aber die meisten von uns bekundeten etwelche Mühe, das Riesen-Cordonbleu zu vertilgen.

Für die letzte Etappe im Landwassertal chauffierte uns Eric sicher und gekonnt nach Monstein. Nach der Begrüssung vor der höchst gelegenen Brauerei Europas und der Aufteilung in zwei Gruppen folgte einerseits die Besichtigung und Degustation. Die humorvolle Präsentation durch «Ursi» begeisterte uns alle. Obwohl wir mit dem Gerstensaft am Vortag schon Bekanntschaft gemacht hatten, liessen wir uns zu der Kostprobe verleiten. Die andere Gruppe wurde derweil unter kundiger Führung von Hans Ambühl durch das kleine Dorf geführt. Er zeigte uns anhand der Ausstellung in der

kleinen Kirche, wie das Dorf sich entwickelte und gegen welche Naturgewalten die Einwohner hier auf 1600 Metern zu kämpfen haben. Natürlich wurde dann bei Halbzeit mit dem Wechsel der Gruppen die ausgleichende Gerechtigkeit geübt.

Während der Heimfahrt machten sich dann die Marschkilometer bemerkbar. Jeder richtete sich bequem ein und konnte so die Eindrücke der gelungenen Reise verarbeiten, oder vielleicht sogar die eine oder andere Stunde verpassten Schlaf nachholen.

Ich bedanke mich bei Peter Drittenbass für die gewohnt präzise Vorbereitung. So war meine Mitarbeit bei der Durchführung eine einfache Angelegenheit.

Merci Peter, bis zum nächsten Jahr, voraussichtlich mal in der Westschweiz.

Edi Lanz

ZSO Bachenbülach-Winkel

Übungen

Freitag	3. Oktober 2008	WK Periodische Schutzraumkontrollen gemäss persönlichem Aufgebot
Montag	27. Oktober 2008	Abend-Einsatzübung gemäss persönlichem Aufgebot

Sicherheitsstelle

Eva C. Steigrad, Telefon 044 881 70 25





AHV-Zweigstelle

Obligatorische Unfallversicherung (UVG) 2008

Wissenswertes für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber

Allgemeines

Nach dem Bundesgesetz über die Unfallversicherung vom 20. März 1981 (UVG) ist die Unfallversicherung für alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer obligatorisch.

Versicherungspflicht

Obligatorisch zu versichern sind alle Arbeitnehmenden, einschliesslich Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter, Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten, Volontärinnen und Volontäre sowie in Lehr- und Invalidenwerkstätten tätige Personen. Obligatorisch versichert sind auch Personen, die zur Abklärung der Berufswahl bei einem Arbeitgebenden tätig sind (Schnupperlehre), für die Dauer dieser Tätigkeit.

Nicht obligatorisch zu versichern sind namentlich:

mitarbeitende Familienmitglieder, die keinen Barlohn beziehen und keine Beiträge an die AHV entrichten oder die mit dem Leiter des Landwirtschaftsbetriebs in auf- und absteigender Linie verwandt sind,

in der Schweiz wohnhafte Selbständigerwerbende und ihre nicht obligatorisch versicherten mitarbeitenden Familienmitglieder (diese können sich freiwillig versichern),

Bundesbedienstete, die der Militärversicherung unterstellt sind,

Mitglieder von Verwaltungsräten, die nicht im Betrieb tätig sind, für diese Tätigkeit,

Konkubinatspartnerinnen und -partner, die in dieser Eigenschaft AHV-beitragspflichtig sind,

Personen, die Tätigkeiten im öffentlichen Interesse ausüben, sofern kein Dienstvertrag vorliegt, wie insbesondere Mitglieder von Parlamenten, Behörden und Kommissionen, für diese Tätigkeit.

Personen, die eine Nebenerwerbstätigkeit oder ein Nebenamt ausüben, auf deren Entgelt (bis 2000 Franken im Jahr pro Arbeitgebender) mit ihrem Einverständnis für diese Tätigkeit keine Beiträge der AHV erhoben werden (dieser Verzicht muss beim zuständigen Versicherer im Voraus schriftlich und mit Zustimmung des/der Arbeitgebenden erfolgen),

Geringfügiger Lohn

Grundsätzlich sind von jeder Lohnzahlung Unfallversicherungsprämien abzuziehen. Die Prämien müssen jedoch nicht erhoben werden, wenn

ausschliesslich Arbeitnehmende beschäftigt werden, deren Lohn 2200 Franken nicht übersteigt, und

sich nicht um eine Tätigkeit in einem Privathaushalt handelt.

Wurden unter diesen Voraussetzungen keine Prämien erhoben, erbringt die Ersatzkasse die gesetzlichen Versicherungsleistungen an verunfallte Arbeitnehmende, für deren Versicherung die SUVA nicht zuständig ist und die von Arbeitgebenden nicht versichert worden sind.

Die Ersatzkasse UVG erhebt, nachdem sich ein versicherter Unfall ereignet hat, von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber eine Ersatzprämie.

Versicherer

Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind je nach Versichertenkategorie bei der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt

(SUVA), bei anderen zugelassenen Versicherern (Privatversicherer, Krankenkassen) oder bei einer von diesen betriebenen Ersatzkasse zu versichern.

Arbeitgebende, deren Betriebe nicht schon durch das Gesetz bei der SUVA versichert sind, müssen dafür sorgen, dass ihre Arbeitnehmenden bei einem Privatversicherer oder einer Krankenkasse versichert sind. Die Liste der Unfallversicherer ist im Internet unter www.bag.admin.ch/themen/versicherung/00321/ abrufbar.

Gegenstand der Versicherung

Die Versicherungsleistungen werden bei Berufs- und Nichtberufsunfällen sowie bei Berufskrankheiten gewährt. Arbeitnehmende, deren wöchentliche Arbeitszeit bei einem Arbeitgebenden nicht mindestens acht Stunden beträgt, sind jedoch nur für Berufsunfälle und Berufskrankheiten zu versichern, wobei Unfälle auf dem Arbeitsweg als Berufsunfälle gelten.

Prämien

Die Prämien für die obligatorische Versicherung der Berufsunfälle und Berufskrankheiten tragen die Arbeitgebenden. Die Prämien der obligatorischen Versicherung für Nichtberufsunfälle gehen zu lasten der Arbeitnehmenden. Abweichende Abmachungen zugunsten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bleiben vorbehalten. Die Arbeitgebenden schulden den gesamten Prämienbetrag. Sie ziehen den Anteil der Arbeitnehmenden vom Salär ab.

Ab 1. Januar 2008 beträgt der Höchstbetrag des versicherten Verdienstes in der Unfallversicherung neu 126 000 Franken (bis 31. Dezember 2007: 106 800 Franken).

Pflichten bei Übernahme eines Betriebs

Die Übernahme eines Betriebs ist dem bisherigen Versicherer von den neuen Besitzern innert 14 Tagen zu melden.

Ersatzprämien

Von Arbeitgebenden, die ihre Arbeitnehmenden nicht versichert oder die Eröffnung des Betriebs nicht gemeldet haben, erhebt die SUVA oder die Ersatzkasse für die Dauer der Versäumnis, höchstens aber für fünf Jahre, eine Ersatzprämie in der Höhe des geschuldeten Prämienbetrags. Diese Ersatzprämie wird von der SUVA oder der Ersatzkasse erhoben. Es werden Verzugszinsen berechnet. Der Betrag der Ersatzprämie wird verdoppelt, wenn sich die Arbeitgebenden der Versicherungs- oder Prämienpflicht in unentschuldbarer Weise entzogen haben. Kommen die Arbeitgebenden ihren Pflichten wiederholt nicht nach, kann eine Ersatzprämie vom drei- bis zehnfachen Prämienbetrag erhoben werden. Ersatzprämien dürfen den Arbeitnehmenden nicht vom Lohn abgezogen werden.

Erfassungskontrolle

Die Kantone überwachen die Einhaltung der Versicherungspflicht. Die Arbeitgebenden sind verpflichtet, der vom Kanton bezeichneten Stelle, in der Regel der kantonalen AHV-Ausgleichskasse (SVA), die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

SVA Zürich
Röntgenstrasse 17
8087 Zürich
Telefon 044 448 50 00
www.svazurich.ch



Umwelt-Ecke

Voranzeige

Altpapiersammlung

Samstag, 29. November 2008

Turnverein

Häckseln:

Montag, 27. Oktober 2008

Zentrale Entsorgungsstelle

Öffnungszeiten

Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr

Freitag 15.00 – 18.00 Uhr

Samstag 09.00 – 12.00 Uhr



Wasserversorgung

Informationen

Kennzahlen zur Wasserqualität

Ressource	Versorgungsanteil	Wasserhärte (°fH)	Nitratgehalt (mg/l)
Quellwasser	10 – 25 %	34 – 38	3.5 – 8.0
Grundwasser	75 – 80 %	42 – 43	24.3 – 29.3
Fremdwasser (WV Bülach)	0 – 15 %	Ø 30	Ø 19.0

Fragen und Störfälle

Guy Vuillioenet, Werkmeister
Länggenstrasse 22, 8184 Bachenbülach
Tel. 044 860 32 78

www.bachenbuelach.ch
www.wasserqualitaet.ch

Bei Wasserleitungsbrüchen ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeiten und an Wochenenden bitte Tel. 118 anrufen!

Forstabteilung

Hilfe ein Fuchs!

Immer wieder kommen aus der Bevölkerung Meldungen über Füchse im Siedlungsgebiet der Gemeinde. Die Jagdgesellschaft Bachenbülach informiert nachfolgend über das Verhalten gegenüber «Stadtfüchsen».

Füchse im Dorf

Auf den ersten Blick sind wir sehr verwundert, vielleicht sogar beunruhigt, doch an die Nähe des Rotfuchses müssen wir uns wohl gewöhnen. Die Population des Rotfuchses hat in den letzten 20 Jahren stark zugenommen. Und vor allem hat der Fuchs den Lebensraum inmitten der Häuser für sich entdeckt. Damit stellt sich die Frage des Zusammenlebens von Fuchs und Mensch auf eine ganz neue Weise.

Stadtfüchse wurden nicht vom Land in die Stadt verdrängt, sondern leben hier wegen der guten Lebensbedingungen, vor allem wegen des grossen Nahrungsangebotes. Im Siedlungsraum leben über zehn Füchse pro km², mehr als in den meisten ländlichen Gebieten, wie Forscher/innen in der Stadt Zürich zeigen konnten. Mit einem weiteren Anstieg der Stadtfuchspopulationen ist zu rechnen. Die vielen Füchse inmitten des Siedlungsraums führen zu unterschiedlichen Reaktionen in der Bevölkerung. Während sich die einen über die neuen Stadtbewohner freuen, ärgern sich die anderen, beklagen Schäden oder befürchten die Verbreitung von Krankheiten. Da die Füchse vorwiegend dämmerungs- und nachtaktiv sind, führen sie ein mehr oder weniger heimliches Leben mitten in unserem Umfeld. Füchse dürfen vom 16. Juni bis Ende Februar bejagt werden.

Fastfood für Stadtfüchse

Füchse sind Allesfresser. Sie fressen Abfälle, Fallobst, Beeren, Mäuse, Regenwürmer, Insekten und Aas. Auf Komposthaufen, in Kehrichtsäcken und in draussen zugänglichen Fressnapfen von Haustieren finden Stadtfüchse Futter



im Überfluss. Übrig gebliebene Nahrung wird als Futtermittel vergraben. Stadtfüchse ernähren sich mehrheitlich von dem, was die Stadtbewohner/innen übrig lassen. Der fressbare Abfall von nur vier Haushaltungen kann einen Fuchs ernähren. Zusätzlich werden Füchse oft aus falsch verstandener Tierliebe gefüttert. Dabei verlieren sie ihre Scheu und verursachen häufig Ärger.

Der Fuchs im Garten

Füchse beziehen ihre Wohnung gerne unter Gartenhäuschen. An geeigneten Stellen werden auch Baue gegraben. Wenn eine Füchsin mit ihren Jungen in Ihrem Garten lebt, sollten Sie dies dem zuständigen Wildhüter melden. Ausserhalb der Jungenzeit kann der Unterschlupf unzugänglich gemacht werden. Dabei ist Vorsicht beim Verschliessen geboten, damit kein Tier eingeschlossen wird!

Füchse graben Löcher im Blumenbeet, im Komposthaufen, unter Gebäuden, im Gartenweg. Graben gehört zu ihrem natürlichen Verhalten. Wo sich Umgebung und Boden dafür eignen, legen sie Baue mit Gangsystemen an, in denen sie ihre Jungen aufziehen. Oft sind diese Löcher, auch Röhren genannt, weniger als einen Meter lang und werden nie benutzt. Wich-



tig ist, dass Sie ein solches Loch zuschütten, bevor es zu tief gegraben ist. Sie müssen jedoch ganz sicher sein, dass sich kein Fuchs darin befindet. Schütten Sie deshalb das Loch vorsichtshalber zuerst nur locker mit Erde zu oder verstopfen Sie es mit einem Gegenstand, der sich leicht herausschieben lässt, damit sich ein möglicherweise eingesperrtes Tier befreien kann. Bedecken Sie die zugeschüttete Wühlstelle mit einem Netz oder Drahtgeflecht, damit der Fuchs nicht wieder an der gleichen Stelle zu graben beginnt. Wiederholen Sie dies solange, bis die Füchse – wenn auch oft erst nach mehreren Grabversuchen – aufgeben.

Füchse graben auch Löcher, um Futter zu verstecken. Die versteckte Beute wird später wieder hervorgeholt und gefressen. Die eventuell entstandenen Löcher sind jedoch von geringerer Grösse als die oben erwähnten Röhren.

Weg mit dem Fuchs

Füchse haben einen hervorragenden Geruchssinn. Es ist deshalb in einzelnen Fällen möglich, sie mit unangenehmen Geruchsstoffen zu vertreiben. Ein Erfolg ist mit folgenden Mitteln möglich, aber nicht garantiert: reichlich ausgestreute Hundehaare, Pfeffer, Vergällungsmittel (z.B. Schweizer Wildstop Granulat, in Zoo- und Gartengeschäften erhältlich), petrolgetränkte Lappen, Eukalyptusöl oder andere ätherische Öle. Besonders aufdringliche Füchse

sollen vom Wildhüter gefangen und umgesiedelt werden. Offensichtlich kranke Füchse sollen ebenfalls vom Wildhüter beseitigt werden.

Jungfüchse im Frühling

Jungfüchse erscheinen ab Mitte April im Alter von etwa vier Wochen das erste Mal vor dem Bau. Die Anzahl der Jungen (Welpen) beträgt durchschnittlich vier bis fünf, wobei auch grössere Würfe möglich sind. Ab Mai sind die jungen Füchse in den Quartieren unterwegs. In ihrer Spiellust können sie einige Unruhe stiften: sie tragen Gartenschuhe und Kinderspielsachen davon oder graben Löcher in Rasen und Gartenbeete. Nach der Abwanderung aus den elterlichen Territorien im Dezember werden die Jungfüchse im Januar/Februar geschlechtsreif. Im Alter von drei bis vier Jahren sterben Füchse. Sie werden selten älter. Während der Ranzzeit (Paarungszeit) können Füchse durch lautes Bellen auffallen, welches an das Schreien eines Kindes erinnert.

Probleme vermeiden

Füchse können nicht einfach vertrieben werden. Die folgenden Verhaltensregeln helfen, die Probleme mit den neuen Siedlungsbewohnern gering zu halten:

Füttern Sie Füchse nicht. Sie finden alleine genügend Nahrung.

An Futter gewöhnte Füchse können aufdringlich und bissig werden. Dann müssen sie geschossen werden.

Werfen Sie keine Knochen und Fleischabfälle auf den Kompost und decken Sie Ihren Komposthaufen ab, damit er für Füchse nicht leicht zugänglich ist.

Stellen Sie Kehrichtsäcke im Container oder erst am Morgen auf die Strasse. Füchse, Marder und Katzen zerfetzen immer wieder Kehrichtsäcke und verteilen den Inhalt.

Füttern Sie Katzen und Hunde nicht im Freien.

Greifen Füchse den Menschen an?

Füchse sind von Natur aus scheu und gehen den Menschen aus dem Weg. Sie sind nicht aggressiv und greifen deshalb Menschen nicht an. In Ausnahmefällen können Jungfüchse oder halb zahme Füchse aufdringlich werden. Doch auch diese Tiere lassen sich leicht verscheuchen. Einzig kranke oder in die Enge getriebene Füchse können den Menschen angreifen.

Wie gefährlich ist der Fuchsbandwurm?

Der Kleine Fuchsbandwurm (*Echinococcus multilocularis*) lebt als Parasit im Dünndarm des Fuchses, ist nur drei Millimeter lang und beeinträchtigt den Fuchs nicht. Der Fuchs scheidet die Eier des Fuchsbandwurmes über den Kot aus. Werden diese Eier von einer Maus gefressen, entwickeln sich in der Mausleber die Larven des Fuchsbandwurms. Wenn ein Fuchs eine infizierte Maus frisst, schliesst sich der Kreislauf. Die Larven entwickeln sich im Darm des Fuchses zu neuen Fuchsbandwürmern.

Der Mensch kann sich mit dem Fuchsbandwurm infizieren, indem er Bandwurm-Eier, z. B. über verunreinigte Nahrung, aufnimmt. In der Schweiz sind jährlich acht bis zehn Personen von einer Infektion mit dem kleinen Fuchsbandwurm (Alveoläre Echinokokkose, Leberkrankheit) betroffen, durchschnittlich also ein bis zwei neue Fälle pro Million Einwohner/innen. Die durchschnittliche Zahl der jährlichen Neuerkrankungen ist in den letzten 30 Jahren konstant geblieben.

Verglichen mit anderen Risiken, denen wir uns täglich aussetzen, ist das Risiko für den Menschen, an Echinokokkose zu erkranken, äusserst gering. Trotzdem ist zu empfehlen:

- Waschen Sie Beeren, Gemüse, Salat und Fallobst vor dem Verzehr gründlich.
- Bei abgekochten Nahrungsmitteln besteht keine Infektionsgefahr.
- Achtung: Tiefgefrieren bei -20°C tötet die Eier des Fuchsbandwurms nicht ab.
- Entfernen Sie Fuchskot aus dem Garten. Verwenden Sie dazu Gartenhandschuhe.
- Entsorgen Sie den Kot im Kehricht, nicht im Kompost.
- Lassen Sie mausende Hunde und Katzen vom Tierarzt regelmässig gegen Fuchsbandwurm entwurmen.
- Personen, die einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt waren, können über den Hausarzt eine vorsorgliche Blutuntersuchung durchführen lassen.

Wie steht es um die Tollwut?

Die Schweiz gilt seit 1999 als «Tollwut frei». Mit gross angelegten Impfkationen wurde die Fuchstollwut ausgerottet. Seither wurde die Fuchstollwut nur noch bei importierten Hunden gefunden – und diese wurden sofort behandelt.

Für Fragen und Anregungen an die Jagdgesellschaft senden Sie uns bitte ein E-Mail an die folgende Adresse: kaspar.ganz@ganz.info Wir werden Ihre Anliegen in einer der nächsten Mosaik-Ausgabe beantworten.

Sie erreichen Vertreter der Jagdgesellschaft auch unter den folgenden Telefonnummern:

Urs Wintsch 079 601 76 79
Kaspar Ganz 079 400 70 07



Primarschule

Aus der Schulpflege

Mittagstisch im Schuljahr 2008/09

Küche gut, alles gut!

«Das Essen ist besser, es ist heiss und nicht mehr mantschig», meint Colin. Viviane stellt fest: «Das Essen ist gut, früher waren wir viel schneller fertig mit essen, dafür ist es ruhiger geworden.» Nick fügt dazu: «Wir bleiben länger am Mittagstisch, gehen nicht mehr sofort nach dem Essen raus, um Fussball zu spielen.» Und Berkan rundet ab: «Der Raum ist besser eingerichtet und hat mehr Platz, die neuen Leiterinnen sind nett.»

Diese Kinder bestätigen, dass der Wechsel der Küche für den Mittagstisch gelungen ist. Ab diesem Schuljahr kommen die feinen, heissen und kindergerechten Mahlzeiten aus der Küche des Restaurant Breiti, Winkel.

Ein weiterer Wechsel ergab sich im Mittagstischteam: Marlise Casutt leitet neu den Mittagstisch. Sie engagiert sich für das Wohl der Kinder zusammen mit Beatrix Leuenberger, Betreuerin und Leitung Stellvertretung Mittagstisch sowie mit Sandra Sünbül und Priska Maag als Springerinnen. Das Mittagstischteam stellt auch die Randstundenbetreuung von 10.55–12.00 Uhr sicher.

Marlise Casutt, die neue Mittagstischleiterin, meint: «An meinem neuen Mittagstisch gefällt es mir sehr gut! Erfahrungen für den Mittagstisch bringe ich aus Bülach mit, wo ich bis zum Sommer dieses Jahres tätig war. Ich möchte den

Kindern am Mittagstisch ein Zuhause geben, indem alle zusammen essen, das Essen schätzen lernen, in Tischgruppen zusammensitzen und sich organisieren. Ein Zuhause geben heisst, dass die Kinder sich an Regeln halten und kleine Aufräum- und Putzarbeiten selbst verrichten lernen. Viele machen dies übrigens gerne. Es gefällt mir speziell gut, dass wir in Bachenbülach im Team zusammen arbeiten können und dass alle am gleichen Strick ziehen. In Bülach lebe ich zusammen mit meinem Mann und drei Buben. Ich pflege meine Hobbies wie Karate und Schwimmen und wenn Zeit übrigbleibt, meinen Garten.



Mittagstisch – Steckbrief für interessierte Kinder und Eltern

Ort:	Untergeschoss im Kindergarten Chürzi
Tage:	Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
Zeiten:	11.50–13.15 Uhr (plus Randstundenbetreuung Blockzeiten)
Leitung:	Marlise Casutt, 079 534 84 59
Anmeldungen:	Schulverwaltung, 044 860 47 59 oder www.psb.ch

Elternrechte – Elternpflichten – Information der Schulleitung

Elternrechte - Konflikte zwischen Eltern und Lehrpersonen

Wie wird bei Konflikten zwischen Eltern und Lehrpersonen an der Schule Bachenbülach vorgegangen?

Geht beispielsweise ein Telefonat von Eltern an die Schulleitung ein, dass ein Problem mit einer Lehrperson besteht, z.B. weil sich ihr Kind nicht wohl fühlt (solche Telefonate oder auch Mails gehen bei der Schulleitung spärlich ein), handle ich immer nach demselben Muster: Ich frage nach, ob ein Gespräch mit der betreffenden Lehrperson schon stattgefunden hat. Wenn nicht, erkläre ich den Eltern, dass in Bachenbülach der direkte Weg Usus ist. Zuerst soll das Gespräch mit der betreffenden Lehrperson gesucht werden. Bei Widerstand oder Uneinigkeit nach dem Gespräch schalte ich mich ein um gemeinsam mit den Eltern und der Lehrperson nach Lösungen zu suchen.

Alles, was Ihr Kind betrifft, läuft also zuerst über die entsprechende Lehrperson. Ich bin sehr guter Hoffnung, dass weiterhin Mails und Telefonate dieser Art spärlich sein werden. Aber scheuen Sie sich nicht, mich zu informieren, wenn Sie ein Problem haben.

Uwe Niessner

Schulleiter

044 886 12 14

schulleitung.bachenbuelach@psbb.ch

Wichtig: Für Fragen, welche Sie allgemein zur Schule in Bachenbülach haben, nutzen Sie die Elternsprechstunde dienstags jeweils von 17.00 bis 19.00 Uhr. Nach Ihrer Voranmeldung vereinbaren wir einen Termin. Danke.

Elternpflichten

Im § 56 des neuen Volksschulgesetz und § 63 und § 64 der Volksschulverordnung werden Elternpflichten geregelt. Das Thema wird stärker gewichtet, als dies im früheren Volksschulgesetz der Fall war. Sowohl bei Problemen mit dem einzelnen Kind als auch bei Schwierigkei-

ten im Klassenverband oder in der ganzen Schule können Schulleitungen oder Schulpfleger Elternanlässe für obligatorisch erklären. Bei diesen Anlässen geht es um die Erörterung der aktuellen Schwierigkeiten und die gemeinsame Suche nach Problemlösungen.

Die Elternpflichten sind in § 66 der Volksschulverordnung erläutert. Diese sind verantwortlich, dass die Kinder den Unterricht regelmässig besuchen, die Bekleidung soll zweckmässig sein und es sollen geeignete Bedingungen für die Erledigung der Hausaufgaben geschaffen werden. Die Verantwortung für die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg liegt bei den Eltern.

Ich werde ab und zu gefragt, ob ein Taxidienst für das Kind eingerichtet werden kann, weil der Schulweg zu lange ist und die Schulanlage am Hang von Bachenbülach liegt. Das Volksschulgesetz regelt hier klar, dass der Schulweg in die Verantwortung der Eltern fällt. Taxidienste werden nur in absoluten Ausnahmefällen bewilligt, wenn ein Kind z.B. eine durch die Schule angeordnete und bezahlte Therapie in Bülach besucht, also ausserorts.

Momentan bestehen disziplinarische Probleme in einem der beliebten Freizeitkurse der Schule und zwar im Kochkurs, welcher wegen starker Nachfrage dreifach geführt wird. Fehlbare Kinder können, wenn es für die geregelte Durchführung eines Kurses nötig ist, vom Besuch ausgeschlossen werden. Bei den Freizeitkursen handelt sich nicht um einen Kinderhütendienst. Eine Mutter beanstandete, dass ihr Kind nach dem Kurs noch Hunger gehabt hätte: der Elternbeitrag für den Kurs beträgt im halben Jahr Fr. 10.00 total...

Kurse in Freizeit und Kultur sind ein Angebot der Schule Bachenbülach, welches freiwillig, gerne und oft genutzt werden soll. Aus diesem Grunde werden die Kurse auch in einer breit gestreuten Interessenpalette angeboten. Auch der vorher erwähnte Taxidienst hat seine Berechtigung. Aber auch hier gilt: es ist ein Nehmen – aber eben auch ein Geben.

Auf Forderungen wie oben beschrieben geht die Schulleitung nicht ein, die Eltern haben ihre Rechte, aber auch ihre Pflichten.

Uwe Niessner, Schulleiter
Telefon: 044 886 12 14
schulleitung.bachenbuelach@psbb.ch

Kalender

Herbstferien	6. – 17. Oktober 2008
Herbstmärt	4. November 2008
Kapitel	18. November 2008 nachmittags
Weihnachtsferien	22. Dezember 2008 bis 2. Januar 2009
Skilager	14. – 20. Februar 2009 in Tschierv (2. Ferienwoche Sportferien)

Achtung: Freitag, 21. November 2008, Kindergarten und Primarschule schulfrei!!

Schulverwaltung

Öffnungszeiten

Das Büro der Schulverwaltung ist wie folgt geöffnet:

Montag	14.00 – 17.00 Uhr	Donnerstag	14.00 – 17.00 Uhr
Dienstag	08.30 – 11.30 Uhr	Freitag	08.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch	08.30 – 11.30 Uhr		

Kontaktstellen

Schulhaus Halden

Schulhaus Halden
Halden 16
8184 Bachenbülach
Telefon 044 860 39 22
www.psbb.ch

Schulverwaltung

Pavillon Schulhaus Halden
Postfach 14
8184 Bachenbülach
Telefon 044 860 47 59
schulverwaltung.bachenbuelach@psbb.ch

In der 1. Herbstferienwoche, 6. – 10. Oktober 2008, bleibt die Schulverwaltung geschlossen.



Kontakt

«Kind im Zentrum»

Zürichstrasse 16, 8184 Bachenbülach, Tel. 044 411 58 24; E-Mail: info@kiz.ch

Volkshochschule Bülach

volks
hochschule
des
kantons
zürich

Herbstkurse

Kultur und Gesellschaft

Totalitarismus und Gewalt in China und anderswo

Andreas Gross, Politikwissenschaftler und Europarat
11./25.11. und 2.12. (Di), 19.30 – 21.30 Uhr,

Fr. 75.–

Giorgio de Chirico - Retrospektive

Dieter Schwarz, Direktor Kunstmuseum Winterthur
11.11. (Di), 19.30 – 21.15 Uhr Einführung
18.11. Museum 18.45 – 19.45 Uhr,

Fr. 55.– (inkl. Eintritt)

Sterbehilfe

Eine Herausforderung für Glauben und Ethik

Walter Fesenbeckh, Theologe
13. November (Do), 14.00 – 16.30 Uhr,

Fr. 35.–

Literatur und Sprachen

Joseph Roth - Radetzky marsch

Dr. Ernst Trachsler, Germanist
12./19. und 26. November (Mi), 19.30 – 21.15 Uhr,

Fr. 75.–

Mensch und Gesundheit

Den Beckenboden trainieren

Annette Wälchli, Hebamme und Erwachsenenbildnerin
21.10 – 09.12. (Di), 14.00 – 14.55 Uhr,

Fr. 176.–

Kommunikation und Persönlichkeit

Stilberatung

Christina Kamm, Farb-, Stil- und Make up-Beraterin
08. November (Sa), 9.00 – 13.00 Uhr,

Fr. 100.– (noch 2 freie Plätze)

Der Atem und die Stimme

mit Hans-Peter Ulli, Schauspieler/Kommunikationstrainer
8./15. und 22. November (Sa), 09.30 – 12.30 Uhr,

Fr. 196.–

Energiemanagement

Andrea Chalverat, Ausbilderin eidg. FA
10. und 24. November (Mo), 18.00 – 21.30 Uhr,

Fr. 140.–

DISG® - Persönlichkeitsprofil

Sich selbst erkennen und andere verstehen

Erich Wohlwend, Supervisor/Coach IAS, DISG-Trainer

8. Nov. (Sa), 08.30 – 16.45 Uhr,

Fr. 150.– (Profil ca. 45.–)

Formen und Gestalten

Experimentelles Zeichnen

Eva Ramseier, Künstlerin und Erwachsenenbildnerin

27.10. – 8.12. (Mo), 19.00 – 21.30 Uhr,

Fr. 315.– (Material ca. 25.–)

Glitzernde Weihnacht mit Sternen

Gabriele Rieck, Schmuckgestalterin

20. November (Do), 19.00 – 21.45 Uhr,

Fr. 50.– (Material 20.–)

Schachteln falten – Faltschachteln

mit Mirijam Inauen, Buchbinderin

27. November (Do), 18.30 – 21.30 Uhr,

Fr. 52.–

Aqua-Jogging und Wasserfitness-Kurse in Bülach, Bachenbülach und Stadel. Rückengymnastik in Bülach. Genaue Daten auf Anfrage, Schnupperlektionen möglich.

Information und Anmeldung

Volkshochschule Zürich – Region Bülach

Solistrasse 74, 8180 Bülach, Tel. 044 863 71 70, Fax 044 863 71 72

volkshochschule@buelach.ch, www.volkshochschule.ch



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Bülach

Evangelisch Reformierte Kirchgemeinde

Veranstaltungen im Oktober 2008

Heiliger BimBam

im Sigristenhaus bei der Kirche Bülach

Ein gastlicher Treffpunkt für alle - mit Gastgeberinnen und Gastgebern auch aus Bachenbülach.

Dienstag 14.00 bis 17.00 Uhr, Kaffee und Kuchen für Jung und Alt

Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr, mit frischem Butterzopf zum Kaffee oder Frühschoppen

Jassen im Heiligen Bimbam

Zeit: jeweils am Donnerstagnachmittag von 14.00 bis 16.30 Uhr; Dauer: vom 23. Oktober bis ca. 26. März (nach Bedarf und Absprache in der Kursgruppe); Anzahl: 12 Personen, in der Reihenfolge der Anmeldungen. Kosten: Fr. 5.– / Nachmittag. Leitung: Ingrid Pavoni
Achtung: nur für Anfänger/-innen ab 55 Jahren. Gesucht werden geduldige Jasslehrer/-innen.
Anmeldung an: Vroni Strasser, Tel. 043 411 41 50, vronistrasser@refkirchebuelach.ch

Kontakte

Ref. Kirchgemeinde Bülach
Grampenweg 6, 8180 Bülach

Telefon: 044 860 37 08

E-Mail:

peterwiniger@refkirchebuelach.ch

Internet:

www.refkirchebuelach.ch

Sonntagsschule Bachenbülach



Sonntagsschule

Im Oktober beginnen nach den Ferien bereits die Proben zum Weihnachtsspiel. Dazu hören wir Geschichten.

Am 26. Oktober, 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Spycher

Wer Kinder im schulpflichtigen Alter hat, hat seine Ferien vielleicht für den Herbst geplant.

Dazu einige Gedanken.

*Das Bachenbülacher Sonntagsschulteam
Marianne Riedener, Ursula Strupler*

Anhalten

Der Zen predigt das Nichts-Tun, das Verweilen in der Stille. Der Buddhismus das Nicht-Begehren. Der Taoismus erzählt: Die Mitte des Rades, das ist der Nabel, und diese innerste Mitte, um die sich alles dreht, ist selber still. - Alle populären Religionen empfehlen das Nicht-Machen. Sie geben zu bedenken, dass nicht unser Tun die Welt erhält. Aber das Christentum überzieht die Welt mit Geschäftigkeit. Heisst es nicht: »Macht euch die Erde untertan« und »im Schweisse deines Angesichtes sollst du dein Brot essen«? Aber handkehrum steht auch: »Wenn der Herr nicht das Haus baut, bauen die Bauleute umsonst... Umsonst, dass ihr euer Brot in Mühsal esset - den Seinen gibt er's im Schlaf.« (Ps 127)

Nicht weniger als zehn Gebote gibt Gott den Menschen, damit die Welt in Ordnung bleibt. Aber acht von diesen zehn Geboten legen uns ein Nicht-Tun auf (nicht töten, nicht ehebrechen, nicht stehlen und falsches Zeugnis ablegen, nicht begehren nach dem was der Nächste hat, etc.). Die Welt wird nicht bewahrt durch

unser Tun, sondern durch unser Nicht-Tun. Jedenfalls nach Auffassung der Bibel. Nur zwei Gebote beinhalten ein Tun, aber es ist ein Tun und nicht ein Machen: Wir sollen unsere Eltern ehren und den Sabbat heiligen. Und indem wir die Arbeit niederlegen und feiern, geben wir dem die Ehre, der alles geschaffen hat und in Händen hält. Von ihm heisst es, dass er die Welt »gut« geschaffen habe (Gen 1,31). Wir können die Welt gar nicht verbessern.

So stimmt auch die Bibel mit jenen Religionen überein: Es ist nicht unser Tun, das die Welt erhält. Der Taoismus sagt es in einem Gedicht:

*«Willst du die ganze Welt besitzen?
Glaubst du, dass du die Welt verbessern kannst?
Ich glaube nicht, dass das möglich ist.
Das Universum ist heilig, so wie es ist.
Du kannst es nicht besser machen.
Wenn du es versuchen würdest, du würdest es zerstören,
und wenn du versuchst, es festzuhalten und zu besitzen,
dann wirst du es verlieren.»*

*Schöne Ferien wünscht
Peter Winiger, Pfarrer*



Katholische Pfarrei

Gottesdienstzeiten

An folgenden Tagen feiern wir Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche Bülach.

Jeden Samstag

17.30 Uhr Eucharistiefeier

Jeden Sonntag

8.45 Uhr Eucharistiefeier

9.45 Uhr Santa messa in lingua italiana

11.00 Uhr Eucharistiefeier

Werktags

9.15 Uhr Dienstag, Donnerstag und Freitag

9.15 Uhr Am ersten Dienstag im Monat

Eucharistiefeier

italienisch / deutsch, besonders für

ältere Menschen, anschliessend

Zusammensein im Pfarreizentrum

Agenda für Oktober 2008

- 2. Oktober Vereinsmesse Frauenverein, 9.15 Uhr
- 3. Oktober Jassnachmittag, 13.30 Uhr
- 7. Oktober Pfarrei-Treff, 19.30 Uhr
- 12. Oktober Ökumen. Abendfeier mit Gesängen aus Taizé, reformierte Kirche, 20.00 Uhr
- 13. Oktober Herbstversammlung, St. Nikolausgesellschaft
- 19. Oktober Familiengottesdienst, 11.00 Uhr
- 19. Oktober Mittagessen für die ganze Pfarrei
(organisiert von der Kochgruppe des Männervereins), 12.00 Uhr
- 24. Oktober Gottesdienst mit Krankensalbung, 14.30 Uhr
- 25. Oktober Papiersammlung Jungwacht / Blauring
- 25. Oktober Vortrag mit Bruder Benno, Kloster Einsiedeln (Männerverein)
- 26. Oktober Chindersunntigsfiir in der Krypta, 11.00 Uhr
- 27. Oktober 2. Oberstufen – Treff, 19.00 Uhr
- 27. Oktober Bibel lesen, 20.00 Uhr
- 28. Oktober Cantiamo zusammen, 14.00 Uhr
- 28. Oktober Lesegruppe, 14.00 Uhr
- 28. Oktober Filmabend (Frauenverein) 20.00 Uhr

Sebastian von Paledzki, Pastoralassistent

Kontakte

Katholisches Pfarramt

Dreifaltigkeitskirche Bülach, Scheuchzerstrasse 1, 8180 Bülach

Telefon: 043 411 30 30, E-Mail: paledzki@zh.kath.ch; kath.pfarramt.buelach@bluewin.ch,

www.kath.ch/buelach

Evangelische Täufergemeinde

Was passiert, wenn man die Schnur durchschneidet



Wir sind auf einem Spaziergang. Der Wind weht. Draussen sehen wir einen Drachen am Himmel.

Gerade hatte der Mann einem Kind erklärt, wie das mit dem Drachenfliegen funktioniert. Dass der Drachen an einer Schnur hängt und der Wind den Drachen in die Luft trägt. Da stellt das Kind diese wirklich gute Frage. «Und was passiert, wenn man die Schnur durchschneidet?»

Wissen Sie die Antwort? Der Drachen stürzt ab! Denn fehlt die Schnur, hat der Drachen keinen Halt mehr und der Wind kann ihn nicht mehr tragen. Für mich ist dieser Drachen ein Bild für die Freiheit. - Der deutsche Dichter Johann

Wolfgang von Goethe schreibt dazu passend in einem seiner Gedichte: «Man kann in wahrer Freiheit leben, und doch nicht ungebunden sein». - Das muss das Geheimnis wahrer Freiheit sein: Freiheit ohne Bindung gibt es nicht.

Da kommen mir Mose und Aaron in den Sinn. Sie stehen vor dem Pharao und setzen sich für die Freiheit des Volkes Israel ein. Ihre Botschaft an den Pharao lautet nicht etwa: »He, Pharao: Lass das Volk ziehen! Lass es frei!« Nein, die Botschaft lautet: So spricht Gott, der Herr, der Schöpfer des Universums: Lass mein Volk ziehen, damit es mir diene! (2. Mose 10, 3). Merken Sie den Unterschied? Es geht nicht um »grenzenlose« Freiheit. Es geht nicht darum, tun und lassen zu können, was man will. Freiheit ist kein Selbstzweck. Frei sein heisst immer auch gebunden sein, wie bei dem Drachen. - Fragt sich nur, wer die Schnur in der Hand hält.

Die Bibel macht kein Geheimnis daraus: Frei ist nur der, der sich an Gott hält. Alles andere ist Selbstbetrug. Denken Sie dran, wenn Sie das nächste Mal einen Drachen am Himmel sehen!

Robert Schmeiter

Herbstlager 2008

Sie wissen noch nicht, was ihr Kind in den Herbstferien unternehmen könnte? Schicken sie es in das HELA (Herbstlager) der Jung-schar!

Vom 6.–10. Oktober auf der grossen Wiese beim Feuerwehrgebäude in Bachenbülach. Dort bauen wir eine Zeltstadt. Das Thema «Viele Wege führen nach Rom». Wer hat Lust auf actionreiche Geländespiele, spannende Workshops und luxuriöse Römer-Wellness? Dann ist er oder sie genau richtig bei uns.

Weitere Infos unter www.jetonline.ch.

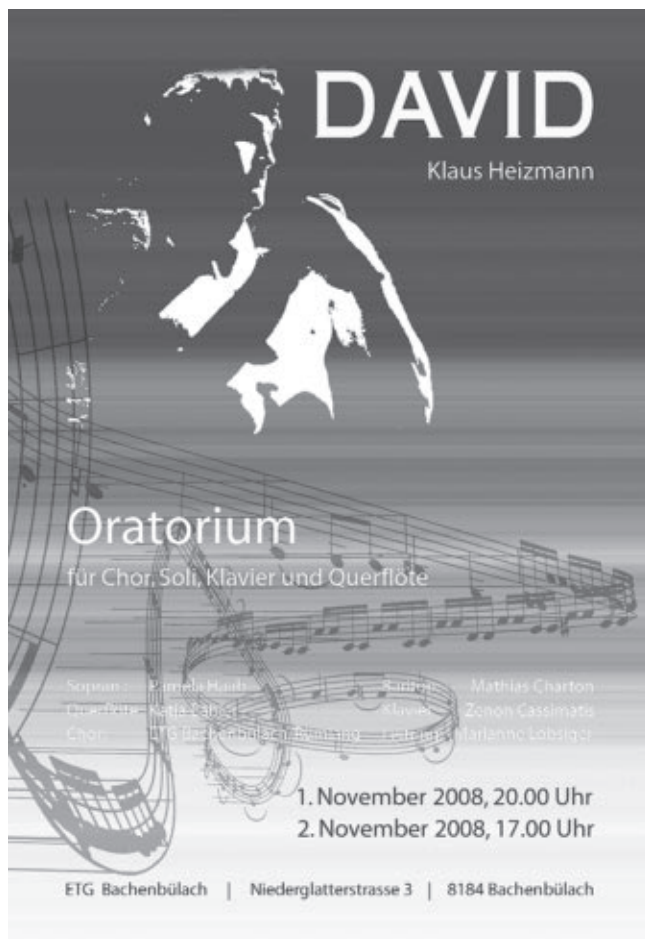
Wer ist dabei? Alle Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen.

Kosten: Fr. 100,- für das ganze Lager (mit Übernachtung und Essen)

Tagesgäste: 9.30 – 17.30 Uhr bezahlen Fr. 10,- pro Tag.



DAVID – Sänger, König und Poet – ein Oratorium



David war nicht nur König und eine herausragende politische Figur, sondern auch eine faszinierende, sensible Persönlichkeit und Musiker. Seine Sprache ist von hohem Niveau. Aus manchen Psalmgesangen sprudeln Freude und Hingabe, in anderen klingt der Schrei aus der Tiefe nach einem gerechten und gnädigen Gott. Diese melancholische Poesie lässt uns noch heute einen Blick in die Seele Davids werfen.

Bis in unsere Zeit hinein stärkt uns seine Weisheit. Er weiss aber auch um seine Schwachheit und sein Versagen vor Gott und den Menschen und steht auch öffentlich dazu. In den Psalmen ist er radikal ehrlich; hier spricht Seele zu Seele. Dem Komponisten Klaus Heizmann ist es gelungen, im David-Oratorium einen Ausschnitt aus dem Lebensbild dieser faszinierenden Persönlichkeit auf eindrucksvolle Art musikalisch zum Ausdruck zu bringen. Der Wechsel zwischen schreienden, seufzenden und anbetenden Liedern und Texten macht dieses Werk zu einem Genuss für Ohr und Seele.

Der Chor der Evang. Taufergemeinde führt dieses Oratorium auf am 1. Nov. 2008, 20.00 Uhr und am 2. Nov. 2008, 17.00 Uhr

Spezielle Veranstaltungen im Oktober 2008

So., 5. + 19. Okt., 10.15 Uhr, Predigtreihe: «Shalom, das Projekt Gottes»

Sa., 11. Okt., 20.00 Uhr, Buli-Süd-Musikgottesdienst mit der Band der ETG Sieglisbach

So., 26. Okt., 10.00 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst mit den Freikirchen im Raum Bülach in der Baptistengemeinde Bülach, der Gottesdienst bei uns fällt aus.

Wenn nicht anders angegeben, sind alle Anlässe an der Niederglatterstr. 3, Bachenbülach

Gottesdienste: jeden Sonntag 10.15 Uhr

Jugendgruppe: www.jugitoess.ch / Jungschar: www.jetonline.ch

Teenagerclub / Samstagabendgottesdienste: www.buelisued.ch

Biblijski tecaj u Bachenbulachu: Informacije: 079 / 689 40 51

Haben sie Fragen? Brauchen sie Hilfe? 043 497 67 29 und www.etgbachenbuelach.ch

Wir gratulieren



Gratulationen

Oktober 2008

Folgendem Einwohner können wir zu einem Jubiläum gratulieren:

Zum 80. Geburtstag

am 2. Oktober 2008 *Hans Heinrich Hugi-Hauber,*
Brünnelistrasse 10

Wir wünschen dem Jubilar einen schönen Tag, alles Gute, viel Freude und gute Gesundheit!

Gemeinderat und Gemeindepersonal

Einladungen



Frauenverein
Bachenbülach

Mittagessen für pensionierte Einwohner

Herzlich laden wir alle älteren Einwohnerinnen und Einwohner von Bachenbülach zum gemeinsamen, monatlichen Mittagessen ein.

Datum: 9. Oktober 2008

Zeit: 12.00 Uhr

Ort: Pavillon

Unkostenbeitrag: Fr. 10.–

Auf Ihren Besuch freut sich Ihr Koch-Team vom Frauenverein Bachenbülach.

Abholdienst: V. Hildebrand, Tel.-Nr. 044 860 19 19



Hast Du den Termin für das Altersmittagessen schon notiert? Fragt mein Herr Gemahl, sobald das neue Mosaik erschienen ist. Klar doch! Diesen Donnerstag erwarte ich mit grosser Freude. Ich muss nicht überlegen, was man denn wieder kochen könnte. Das Kochen daheim übernimmt zwar meist mein Mann, aber die Zusammenstellung des Menüs ist jeweils meine Sache. Sich einfach an den gedeckten Tisch setzen dürfen, mit den Nachbarn links und rechts plaudern können, das ist super! Am Vorabend sendet uns Claire Urben per

E-mail das Menü (jawohl, Claire kann das!) und mein Willy schreibt und druckt die Speisekarte. Gwundrig schauen wir, was es wieder Köstliches gibt. Wenn wir einmal nicht im Lande sind, übernimmt René diese Aufgabe. Und nachdem Minali das Tischgebet gesprochen hat, geniessen wir, was das Viererteam des Bachenbülacher Frauenvereins für uns zubereitet hat. Das Altersmittagessen ist eine Einrichtung, die wir nicht missen möchten!

Gertrud Furrer



Turnen für ältere Frauen

Ort:	Mehrzweckhalle Bachenbülach	
Zeit:	jeweils Montag 14.00 – 15.00 Uhr (ausser während den Schulferien)	
Kontaktpersonen:	Margrit Nötzli Blumenau 13, Bachenbülach	Telefon 044 860 47 69



Seniorentreff
Bachenbülach

Seniorentreff Bachenbülach

Filmnachmittag

Donnerstag: 23. Oktober 2008
Zeit: 14.00 Uhr
Ort: Pavillon bei der Mehrzweckhalle

«Herbstzeitlose» ist der frühere Name unseres Seniorentreffs und weckt sicher bei vielen Seniorinnen und Senioren schöne Erinnerungen an gemeinsame Nachmittage.



«Die Herbstzeitlosen» ist aber auch der Titel eines sehr erfolgreichen Schweizer Films, zu dem wir Sie herzlich einladen. Nehmen Sie Anteil an den Freuden und Leiden, an dem Mut und der Unerschrockenheit von humorvollen und kreativen Seniorinnen.

Selbstverständlich servieren wir Ihnen gerne wieder einen feinen Zopf mit Kaffee oder Tee.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in der neuen Saison. Ein herzliches Willkommen geht auch an neue Interessierte, jüngeren oder älteren Jahrgangs.

Wer mit dem Auto abgeholt werden möchte, rufe bitte die Tel.-Nr. 044 860 48 92 bis spätestens 12.30 Uhr des Veranstaltungstages an.

Die Vorbereitungsgruppe

P.S. An unserem Seniorentreff vom 20. November wird uns die Hauptdarstellerin dieses Films mit ihrem Besuch in Bachenbülach beehren.

Wichtige Kontakte

Notfallnummern			
Polizei – Notruf	117		
Feuerwehr – Notruf	118	Dargebotene Hand	143
Sanitäts – Notruf	144	Tox – Zentrum (Vergiftungen)	145
Apotheker – Notfalldienst			044 813 30 31
Hausärzte Notfallnummer			044 860 11 11
Spital Bülach			044 863 22 11
Zahnärztlicher Notfalldienst			079 819 19 19
Gesundheitsdienste Bachenbülach			
Dr. med. U. Aebli und Dr. med. W. Strupler, Ärzte für allgemeine Medizin	044 860 64 64		
Dorfstrasse 26, Sprechstunden nach Vereinbarung		Fax 044 860 06 35	
Frau Dr. med. dent. M. Jach, Zahnärztin			044 860 93 28
Zürichstrasse 63, Sprechstunden nach Vereinbarung			
Schulzahnklinik			044 860 38 66
Schulhausstrasse 5, 8180 Bülach, Poliklinik Montag bis Freitag 13.00 – 13.30 Uhr			
Quintilius Apotheke			044 860 29 19
im Coop Center, Frau Silvia Gerber		Fax 044 860 32 13	
Spitex-Verein Bachenbülach			044 862 00 51
Zürichstrasse 36, 8184 Bachenbülach		Fax 043 540 79 38	
Hebammendienste			076 372 71 77
Hebammenpraxis Zürcher Unterland, Kasernenstrasse 33, 8180 Bülach		079 255 85 28	
Rotkreuz-Autodienst			044 860 01 51
Einsatzleitung: Frau V. Maag, Halden 11, 8184 Bachenbülach Vertretung: Spitex-Verein			
Dr. med. vet. Franka Kässner, Kleintierpraxis und Katzenpension			044 860 80 20
Bitziberg 3, Sprechstunden nach Vereinbarung			
Beratungsstellen			
Mütter- und Väterberatung			044 804 40 39
Alterszentrum «im Grampen», Allmendstrasse 1, 8180 Bülach			
Telefonische Beratung: täglich 08.30 – 10.30 Uhr			
Sprechstunden: Dienstag 09.30 – 11.00 Uhr und Donnerstag 13.30 – 16.00 Uhr			
Jugendsekretariat des Bezirks Bülach			044 864 86 00
Rathausgasse 4, 8184 Bülach, Beratung und Auskünfte, Kurse für werdende Eltern			
Ehe- und Lebensberatung			044 860 83 86
Rössligasse 5, 8180 Bülach			
Berufsberatung Bezirk Bülach			044 804 80 80
Hamelrainstrasse 4, 8302 Kloten			
Diverse Kontakte			
Poststelle Bachenbülach			044 860 13 11
Montag bis Freitag 07.30 – 11.00 / 14.30 – 18.00 Uhr, Samstag 08.00 – 11.00 Uhr			
Kinderkleiderbörse			044 860 33 19
Frauenverein, Bächliwis 15 (Kindergarten), 1. Stock Öffnungszeiten: Mittwoch 14.00-16.30 Uhr			



Bachebüler Kalender

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

OKTOBER

4. Oktober, Samstag 10.00 – 13.00 Uhr
Freiluft-Tennisanlage Winterhalden
Gratis Tennisspielen für Gross und Klein
yellow tennis club bachenbülach

9. Oktober, Donnerstag 12.00 – 13.30 Uhr
Pavillon
Mittagessen für pensionierte Einwohner
Frauenverein Bachenbülach

22. Oktober, Mittwoch 19.00 – 20.30 Uhr
Luftgewehr Schiessanlage Werkhof
«Tag der offenen Tür»
Schuessverein Bachenbülach

23. Oktober, Donnerstag 14.00 Uhr
Pavillon
Filmmachmittag
Seniorentreff Bachenbülach

NOVEMBER

1. November, Samstag 20.00 Uhr
Mehrweckhalle
Abendunterhaltung
Dorfmusik Bachenbülach

6. November, Donnerstag
Ganzes Dorf/Mehrweckhalle
Räbellechtliumzug
Verein Eltern-Kind

13. November, Donnerstag 12.00–13.30 Uhr
Pavillon
Mittagessen für pensionierte Einwohner
Frauenverein Bachenbülach

14. November, Freitag
Mehrweckhalle
Fondue-Abend
Frauenchor

14. November, Freitag 19.00 – 22.00 Uhr
Theorielokal Feuerwehrgebäude
Nothilfekurs
Samariterverein Bachenbülach

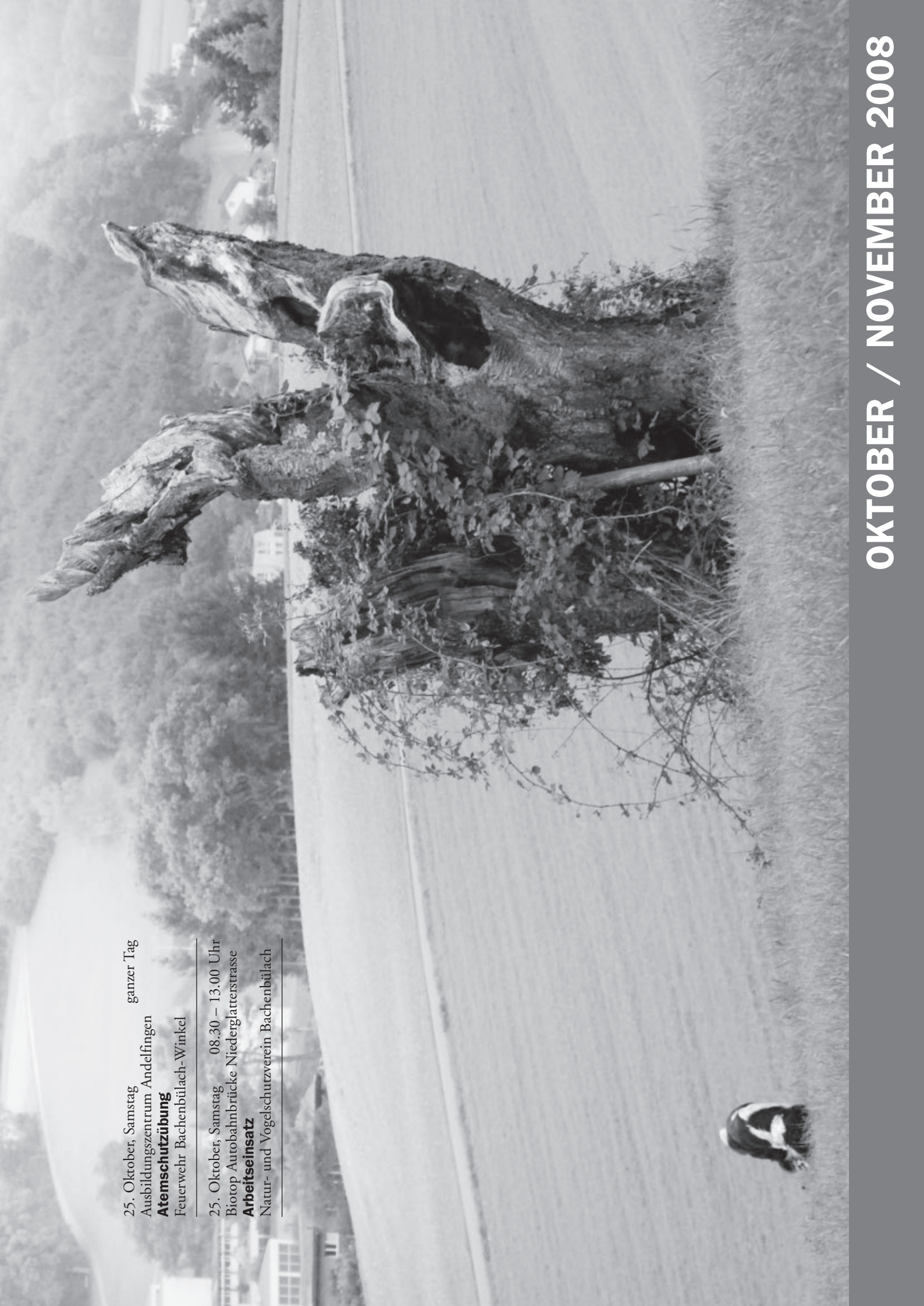
15. November, Samstag 08.30 – 16.30 Uhr
Theorielokal Feuerwehrgebäude
Nothilfekurs
Samariterverein Bachenbülach

20. November, Donnerstag 14.00 Uhr
Pavillon
Gemütlicher Nachmittag
Seniorentreff Bachenbülach

25. Oktober, Samstag
Ausbildungszentrum Andelfingen
Atemschutzübung
Feuerwehr Bachenbülach-Winkel

ganzer Tag

25. Oktober, Samstag 08.30 – 13.00 Uhr
Biotop Autobahnbrücke Niederglattestrasse
Arbeitseinsatz
Natur- und Vogelschutzverein Bachenbülach



Ärztlicher Notfalldienst

der Gemeinden Bachenbülach, Bülach, Höri, Hochfelden, Winkel-Rüti

Versuchen Sie immer Ihren Hausarzt unter seiner Praxisnummer zu erreichen! Hören Sie allenfalls die Durchsage des automatischen Telefonbeantworters zu Ende. Rufen Sie immer zuerst an, bevor Sie in die Praxis fahren! Eine Spitaleinweisung erfolgt in der Regel durch einen praktizierenden Arzt.

Der Notfalldienst ist für akute Probleme reserviert, die nicht bis zur normalen Arbeitszeit Ihres Hausarztes aufgeschoben werden können.

Der Allgemeine Notfalldienst dauert von:
Donnerstag, 08.00 Uhr bis Freitag, 08.00 Uhr
Samstag, 08.00 Uhr bis Montag, 08.00 Uhr
sowie an offiziellen Feiertagen.

Zahnärztlicher Notfalldienst 079 819 19 19

Die einheitliche Notfall-Telefonnummer lautet: 044 860 11 11

Adressen der notfalldienstleistenden Ärzte

Herr Dr. U. Aebli	Allg. Med. FMH	Dorfstr. 26, Bachenbülach	044 860 64 64
Frau Dr. A. Binkert	Internist FMH	Langmattstr. 10, Hochfelden	044 872 14 14
Herr Dr. R. Bösch	Internist FMH	Bahnhofstr. 8, Bülach	044 860 71 44
Frau Dr. D. De Duonni	Allg. Med. FMH	Kasernenstr. 33, Bülach	044 860 71 71
Herr Dr. U.P. Ebnöther	Allg. Med. FMH	Rössligasse 11, Bülach	044 860 11 14
Frau Dr. T. Freyenmuth	Allg. Med. FMH	Rössligasse 11, Bülach	044 860 11 14
Herr Dr. U. Girsberger	Allg. Med. FMH	Embracherstr. 10, Winkel	044 860 68 88
Herr Dr. M. Good	Kinderarzt FMH	Erachfeldstr. 2, Bülach	044 862 08 09
Herr U. Güntensperger	Allg. Med. FMH	Zürichstr. 35, Bülach	044 860 12 77
Herr PD Dr. Gutzwiller	Internist FMH	Kasernenstr. 1, Bülach	044 864 19 18
Herr Dr. Th. Häslü	Internist FMH	Obermühleweg 9, Höri	044 861 10 04
Herr Dr. D. Heinrich	Internist FMH	Bahnhofstr. 22, Bülach	044 864 19 20
Frau Dr. B. Julius	Internist FMH	Zürichstr. 5, Bülach	044 365 65 67
Herr Dr. T. Moser	Kinderarzt FMH	Grabengasse 12, Bülach	044 860 52 62
Frau Dr. Ch. Nagel	Allg. Med. FMH	Gartenmatt 9, Bülach	043 411 40 60
Herr Dr. P. Nagel	Allg. Med. FMH	Gartenmatt 9, Bülach	043 411 40 60
Herr Dr. D. Nauer	Allg. Med. FMH	Kasernenstr. 33, Bülach	044 860 71 71
Herr Dr. St. Pfister	Internist FMH	Marktgasse 2, Bülach	044 860 99 66
Herr Dr. A. Pinzello	Internist FMH	Grabengasse 12, Bülach	044 860 22 88
Frau Dr. R. Pinzello	Allg. Med. FMH	Grabengasse 12, Bülach	044 860 22 88
Herr Dr. M. Schiavi	Allg. Med. FMH	Sonnenhof 1, Bülach	044 862 20 90
Frau Dr. U. Spring	Allg. Med. FMH	Rössligasse 11, Bülach	044 860 11 14
Herr Dr. W. Strupler	Allg. Med. FMH	Dorfstr. 26, Bachenbülach	044 860 64 64
Herr Dr. Ch. Stucki	Internist FMH	Kasernenstr. 6, Bülach	043 444 07 85
Herr Dr. J. Zollinger	Allg. Med. FMH	Hertiweg 11, Bülach	044 860 10 50

Pro Senectute



Kontaktstellen

Dienstleistungszentrum Unterland

Lindenhofstrasse 1
8180 Bülach
Telefon 058 451 53 00

Ortsvertretung Bachenbülach

Hanspeter Müller
Brünnelstrasse 12
8184 Bachenbülach
Telefon 044 860 33 33

Alterszentrum im Grampen



Veranstaltungen Oktober

«JazzInn im Grampen»

Nächste Konzerte:

Freitag, 10. Oktober 2008, 20.15 Uhr
Frits Landesbergen Quartet NL
Good Vibes! – To the Great Lionel Hampton

Freitag, 24. Oktober 2008, 20.15 Uhr
Rod Mason & His Hit Five GB
The Music of Louis Armstrong

Konzerte im Alterszentrum «Im Grampen»

Freitag, 17. Oktober 2008, 14.30 Uhr
Wiedereinmal s'Tanzbein schwinge ...
oder eifach zuelose
mit dem Duo Heinz und Heinz
im Restaurant

Freitag, 24. Oktober 2008, 15.00 Uhr
Klavierkonzert mit Shirin Wälchli
im Surber-Saal

Gemeinsam: Singen im Grampen
Mittwoch, 22. Oktober 2008, 15.30 Uhr
im Surber – Saal

Freitag 31. Oktober 2008, 15.00 Uhr
Modeschau mit Valko Mode
im Surber – Saal

Galerie «Im Grampen»

«Symphonie der Farben» von Barbara Badioli
Ausstellung vom 3. bis 31. Oktober 2008
Vernissage 3. Oktober 18.00 bis 20.00 Uhr
mit musikalischer Umrahmung von Blandine
Abgottspon am Flügel mit dem Fasching-
Schwank von Robert Schumann

Vorschau November

Donnerstag, 6. November 2008
Vernissage «2xZingg»

Dienstag, 18. November 2008
Konzert der Musikschule Bülach

Freitag, 28. November 2008
Diavortrag «Jura-Höhenweg»

Samstag, 29. November 2008
Konzert St. Jakob Chor
Herzlich Willkommen!

und sonst

unser Restaurant und unsere schöne Terrasse
«Im Grampen» täglich für Sie geöffnet
(366 Tage) von 8-19 Uhr; rauchfrei

Kontakt

Stiftung Alterszentrum

Allmendstrasse 1
8180 Bülach
Telefon 043 411 3737
www.alterszentrum-buelach.ch



Ajuga

Ausflug in den Europapark in den Sommerferien



Ajuga

Kontakte

Riedenerstrasse 89
8304 Wallisellen
Tel. 044 831 31 30, Fax 044 831 07 51
ajuga@plattformglattal.ch

Susan Wiget
Telefon 079 206 84 28
susan.wiget@plattformglattal.ch

MUKI-Turnen

Keiner zu Klein ein Turner zu sein!

Jeweils am **Montag von 10.00 – 11.00 Uhr** ist die Mehrzweckhalle Bachenbülach von den allerkleinsten Turnern belegt. Zusammen mit Mami, Papi, Grosseltern oder sonst einer Bezugsperson kommen die Energiebündel so richtig in Fahrt.

Durch abwechslungsreiche Turnstunden wird die Freude an der Bewegung geweckt und gefördert. Ziel ist es, die Selbständigkeit, das Selbstvertrauen und die Selbstsicherheit zu fördern, sowie auch wertvolle Impulse zur optimalen Gesamtentwicklung zu vermitteln. Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und sich in eine Gemeinschaft einfügen, können erfahren und gelernt werden.

Die Stunden sind phantasievoll, Kleinkind gerecht aufgebaut und richten sich nach den wechselnden Jahreszeiten und Gegebenheiten.

Zu einer Schnupperstunde sind Kinder mit Bezugsperson ab 3 Jahren jederzeit herzlich willkommen.

Leitung: Denise Hummel-Nötzli

044 861 09 31
079 362 91 35



Als Fischli über die Wellen schwimmen



Zirkusstunde ... ist gar nicht einfach, eine Seiltänzerin zu sein.

Pfadi Pulacha

Mädchentrupp Larix, Jubiläumsweekend vom 13./14.09.08

Um 09.10 Uhr haben wir uns am Bahnhof Bülach getroffen, weil wir dieses Jahr unser 30-jähriges Bestehen feiern. Mit dem Zug über Zürich via Bern fuhren wir nach Thun und von dort mit dem Bus nach Hünibach in die Ferienwohnung von Serafina's und Carimba's Eltern, da es für den geplanten Campingplatz zu schlechtes Wetter war. Wir breiteten unsere Sachen aus und nisteten uns frech in der Wohnung ein. Anschliessend fuhren wir mit dem Bus ins Thermalbad in Merligen, da das Wetter

für andere Aktivitäten leider zu schlecht war. Nach dem entspannenden Bad stürzten wir uns durch den Regen zurück in die Wohnung. Wieder im Trockenen übten wir noch für den OP-Kurs Knöpfe, Pfadiregeln usw. Zum Nachtessen gab es Nudeln mit Tomaten- und Pestosauce und Salat. Danach vergnügten wir uns mit Kartenspielen und hatten dabei eine Menge Spass. Darauf folgte für uns eine Überraschung. Mit einen «Happy Birthday» und Geburtstagskuchen feierten wir unser Jubiläum.



Als Geschenk gab es für jeden von uns eine neue Pfadicravatte mit dem Pfadinamen aufgestickt und einen coolen Druck aufs Pfadihemd. Danach machten wir uns bereit fürs Bett, schliefen aber noch lange nicht...

Am Morgen frühstückten wir gemeinsam und hatten es sehr lustig. Munter machten wir uns auf nach Bern in den Seilpark. Am Anfang war es noch ziemlich kalt, doch nach dem anstrengenden Aufstieg, Fahrten durch die Bäume und Hängen auf bis zu 18m, wurde uns warm. Allen gefiel es sehr und wir wollten noch gar nicht nach Hause. Auf dem Rückweg hatten wir nicht so Glück im Zug mit unseren Mitreisenden, denn ein Abteil weiter sass eine eigenartige Frau, die ständig ihr übel riechendes Par-

füm im Zug versprühte. Uns wurde fast schlecht und wir konnten nicht mehr aufhören zu lachen. Unsere noch hängige Strafe aus dem Lagergericht vom Sommerlager konnten wir in abgeänderter Form noch abzahlen, indem wir mit einem Haarnetz über dem Kopf durch unsere Zugskomposition stolzierten. In Bülach wieder angekommen warteten auch schon unsere Eltern.

Auf alle Fälle verbrachten wir tolle Stunden miteinander!

*Nuria, Chinchilla,
Stria und Luna*

D’Pfadi vo Bachebülach und Bülach

Hast du Lust, am Samstagnachmittag Action zu erleben und andere Kinder kennen zu lernen? Dann ist die Pfadi genau das Richtige für dich! Wir treffen uns jeden Samstagnachmittag. Genau Infos für den aktuellen Samstag findest du jeweils im Anschlagkasten gegenüber dem Gemeindehaus Bachenbülach, bei der Metzgerei Rhyner in Bülach oder auf unserer Homepage unter den folgenden Gruppennamen: **Weitere Infos über die Pfadi findest du unter www.pulacha.ch**

Trupp Brandegg (Buebe-Pfadi, 5. Kl. – 3. Sek.)

Philipp Kalberer «Sioux» Tel. 044 860 37 38
Gätterli 25
8184 Bachenbülach

Trupp Larix (Meitli-Pfadi Bülach, 5. Kl. – 3. Sek.)

Andrea Zürcher «Serafina» Tel. 044 860 24 31
Gätterli 24
8184 Bachenbülach

Meute Sirah (Wölfli der Buebe-Pfadi, 1. Kl. – 4. Kl.)

Kevin Krebsler «Calimero» Tel. 044 862 11 16
Breitweg 1
8185 Winkel

Meute Phoenix (Bienli der Meitli-Pfadi, 1. Kl. – 4. Kl.)

Jasmina Mendelin «Zora» Tel. 044 861 16 67
Eschenmosenstrasse 3
8184 Bachenbülach

Feuerwehrverein Bachenbülach-Winkel



Wilder Westen auf dem Schwiggihof

Der Herbst zeigte sich von der garstigsten Seite, als am Samstag das 2. Country-Weekend, organisiert vom Feuerwehrverein Bachenbülach-Winkel und vom Schwiggihof-Team begann. Erfreulicherweise fanden am Samstagabend trotz Kälte und Nässe annähernd 350



Personen den Weg zum Schwiggihof in Bachenbülach. Die Besucher waren erstaunt über den brandneuen, modernen und sehr soliden Zeltanbau sowie die Heizung, welche ihnen bestmöglichen Schutz und Wärme vor dem misslichen Wetter bot. Beim Betreten, des über



400 Personen fassenden Festzeltes erinnerte die Dekoration an den wilden Westen und der Besucher fand sich schnell in einer andern Welt. Natürlich waren auch die kulinarischen Genüsse auf das Thema Country ausgerichtet. So wurden Chili con Carne, Steak mit Country Cut's und verschiedene Würste angeboten. Zum Dessert standen Chees Cake, Donuts und Brownies zur Auswahl. Zur Freude jedes Countryfans spielte um 20.00 Uhr die Country Band «Saddle Creek» auf. Sofort kam Stimmung auf und schnell nahmen die teilweise

dem Anlass entsprechend gekleideten Besucher die beiden Tanzflächen, eine für Paardancers und eine für Linedancers in Beschlag und gaben diese bis zum Schluss des Anlasses um 00.30 Uhr nicht mehr frei.

Petrus hatte auch am Sonntagmorgen kein Einsehen und liess es während des Brunches weiter regnen. Der Regen und der ihn begleitende kalte Wind hielten jedoch rund 150 Besucher nicht davon ab, zum Schwiggihof zu kommen und vom sehr reichhaltigen Buffet zu kosten. Rösti, Käse und Eier waren bereitgestellt, ergänzt mit verschiedenen Joghurt-Sorten und Flocken. Auch Früchte und Fleischplatten fehlten natürlich nicht. Dazu kamen golden gebackene, frische Zöpfe und köstliches Schwarzbrot. Während des Brunches wurden die Gäste von der, aus der Region stammenden Old-Time-Country-Band «big STONE» unterhalten. Natürlich dauerte es nicht lange und die Unentwegten befanden sich schon wieder auf der Tanzbühne. Am frühen Nachmittag dann klang das 2. Country-Weekend aus.



Aussagen von Besuchern wie: «Sauwetter, aber eine super organisierter Anlass mit schöner Country-Musik. Weiter so!», Ermutigt und motiviert die Organisatoren auch im nächsten Jahr den Anlass durchzuführen. So freut sich der Feuerwehrverein Bachenbülach-Winkel und das Schwiggihof-Team bereits heute auf das Country-Weekend am 12./13. September 2009.

Niklaus Aegerter



Dorfmusik Bachenbülach

S'Flügelhörnli verzelt



Liebe Leserinnen und Leser

Das Probewochenende für das Schweizerische Blaskapellentreffen in Hergiswil fand ein weiteres Mal in Salez statt...und ich, Ihr Flügelhörnli, durfte wiederum dabei sein.

Die Zeit von Freitagabend bis Sonntagmittag verbrachte die *dmbb* in der Abgeschiedenheit des Landi-Zentrums in Salez. Nebst dem letzten Schliff durch Freek Mestrini für die drei zu spielenden Stücke (Die Dorfmusikanten kommen / Goldener Herbst / Nimm's nicht so schwer) wurde ein weiteres Mal wieder die Kameradschaft gepflegt.

Höhepunkt waren aber doch die Stunden, in denen Freek den interessierten Musikantinnen und Musikanten der *dmbb* dies und jenes beibrachte, da etwas ausfeilte, dort einige Kleinigkeiten änderte und hier einen kleinen Trick zeigte, wie etwas noch besser zur Geltung kommt.

Seine Sprüche und Aussagen werden uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Vor allem die Anekdoten um den Namen «Benz» lassen uns heute noch schmunzeln:

Der Vergleich unseres Bassisten Gusti mit Ewald Benz, dem Dirigenten der Habsburg Musikanten, liess die Dorfmusikanten natürlich in schallendes Gelächter ausbrechen. Heisst doch unser Gusti auch Benz. Geschick wick dann Freek aus – Mercedes Benz und so weiter. Eine Passage später wurde dann unser zweiter Bassist Hannes gefragt, welches Auto er denn fahre – Die Antwort: Benz. Grinsend erklärte Freek dann, ab nun werde er den Benz übernehmen – für Hannes würde eine Trabi vollkommen ausreichend sein....

Dass die Klarinetten noch «viel giftiger» sein

dürfen, haben diese natürlich sicher nicht überhört.

Kurz: Der Einsatz von Freek Mestrini war wieder mal ein voller Erfolg. Nebst dem, dass er der *dmbb* Vieles beibrachte, wurden die Lachmuskeln der Teilnehmenden zünftig strapaziert.

Ich muss ehrlich sagen, ich weiss nicht, was den Musikantinnen und Musikanten der *dmbb* mehr bedeutet: Das Probewochenende in Salez mit dem Dirigenten Freek Mestrini oder der jeweils anschliessende Wettbewerb, welcher dieses Jahr in Hergiswil NW stattfand.

Ganz herzlichen Dank möchte ich im Namen der Dorfmusik Bachenbülach an die Adresse



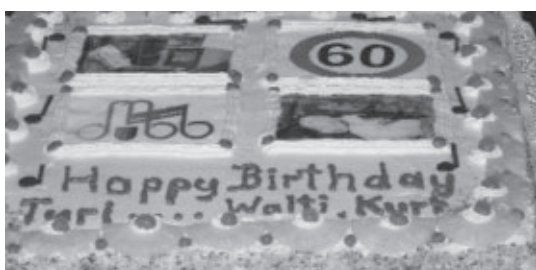
von Freek Mestrini senden. Es war wunderschön und hat gut getan. Alle freuen sich bereits auf den nächsten Anlass mit Dir.

Bereits eine Woche nach dem Salez-Aufenthalt durfte die *dmbb* einen Anlass umrahmen – der Präsident wurde doch sage und schreibe 60 Jahre alt....

Aber urteilen Sie selber – eigentlich sieht er doch noch einiges jünger aus, oder? (Gut, ich habe natürlich ein besonders gutes Foto genommen, eines, auf dem man die Falten und weitere Alterszeichen nicht auf den ersten Blick erkennt).

Seine Frau Annemarie nutzte diesen Anlass, um für den Verein der Blindenhunde einen Benefiz-Anlass durchzuführen, was ein riesiger Erfolg wurde. Einziger Wermutstropfen war, dass der Wettergott leider nicht ganz mitspielte.

Dies konnte aber der allgemein sehr guten Stimmung nicht allzuviel anhaben. Nebst den Darbietungen der Hunde, die ich als Flügelhörnli nicht ausreichend besuchen konnte, spielten am Nachmittag die Blaskapelle Kloten



und am Abend die Dorfmusik Bachenbülach auf. Das Programm wurde dann abgerundet durch «Hans, de Bühnebauer».

Lieber Hans

An dieser Stelle möchte die *dmbb* Dir nochmals von Herzen alles Gute für die nächsten 60 Jahre wünschen. Bleibe weiterhin das Schlitzohr, das Du bist – und genieße in Zukunft etwas mehr Deine Ferienwohnung in Adelboden.

Darf ich Sie nun noch auf die nächsten Anlässe der *dmbb* aufmerksam machen?

- Sonntag, 28. September 2008
Suusersuntig in Gossau ZH
- Sonntag, 5. Oktober 2008
Kürbissuppen-Tag im Blumenland Meier in Lufingen
- Samstag, 1. November 2008
Jahreskonzert in der Mehrzweckhalle mit «Hans wird Rockstar»
- Sonntag, 23. November 2008, ab 11.00 Uhr
Umrahmung Weihnachtsmarkt im Blumenland Meier in Lufingen
- Samstag 6. Dezember 2008 ganzer Tag
Musigbeizli im Probelokal der *dmbb* («Sprützhüsli» neben VOLG Bachenbülach)
- Sonntag, 7. Dezember 2008, Mehrzweckhalle Bachenbülach
Mitwirkung am Ökumenischen Gottesdienst

Dienstag, 16. Dezember 2008, im Probelokal der *dmbb* («Sprützhüsli» neben VOLG Bachenbülach)

Adventsfenster mit musikalischem Jahresausklang und gemütlichem Beisammensein

Die *dmbb* und ich - wir würden uns freuen, Sie an einem oder gar mehreren Anlässen begrüßen zu dürfen.

*Mit musikalischen Grüßen
Ihr Flügelhörnli*

Kontakt

Präsident

Hans Studer,
Weieracherstr. 7,
8184 Bachenbülach,
Tel. 044 860 91 13



Familiengartenverein

Vereinsausflug 30./31. August 2008 in die Bodenseeregion von Süddeutschland

Bei schönstem Wetter versammelten sich am Samstag, dem 30. August um 07.15 Uhr, 23 Vereinsmitglieder zur diesjährigen 2-tägigen Vereinsreise. Kurz vor halb acht Uhr startete unser Chauffeur Hansruedi von der Firma Hesscar seinen Bus und fuhr uns via Weinfelden nach Romanshorn. Nach einem kurzen Aufenthalt wurde der Bus samt uns als Inhalt auf die Bodenseefähre verladen. Nach einer 45-minütigen Überfahrt erreichten wir Friedrichshafen. Dort besichtigten wir das berühmte Zeppelinmuseum und genossen im Museumsrestaurant eine feines Mittagessen. Anschließend flanierten wir entlang der belebten und südländisch anmutenden Seepromenade von Friedrichshafen.



Am frühen Nachmittag ging die Fahrt weiter durch die malerische Landschaft des Linzgaus in Richtung Salem. Schloss Salem beherbergte bis anfangs des 19. Jahrhunderts das bedeutendste Zisterzienserkloster Süddeutschlands und ist heute Wohnsitz der Markgrafen von Baden. Gotische Eleganz und barocke Pracht prägen - nebst einer wunderschönen Parkanlage - dieses ehemalige Kloster mit seinem imposanten Münster und den prächtigen Gebäuden. Das Münster, um 1300 erbaut, zeigt sich aussen ganz im Sinn der Regeln des Zisterzienserordens streng und schlicht. Umso prächtiger dagegen der Innenraum mit seinem einzigartigen Alabasterschmuck und dem kunstvoll verzierten Chorgestühl. Via Bernhardausgang - dem schönsten Teil des alten Kreuzgangs - gelangten wir in den ehemaligen Speisesaal der Mönche mit seiner kunstvollen Decke im Ba-

rockstil. Die ganze Region wurde durch die Schaffenskraft der Mönche geprägt, davon zeugen die Klosterreiche, die Weinberge und Obstgärten der Region.

Nach dieser eindrücklichen Führung ging unsere Fahrt weiter nach Pfullendorf. Dort bezogen wir im Hotel Adler unsere Zimmer und trafen uns im Biergarten zu einem Apéro. Dieses Hotel verfügt über einen einzigartigen Natursandsteinkeller aus dem Mittelalter. Dort verbrachten wir einen unterhaltsamen und lustigen Abend bei einem speziellen Rittermahl. Gegen 24.00 Uhr waren wir alle ziemlich müde und gingen zu Bett.

Nach einem reichhaltigen Frühstück ging die Fahrt am nächsten Morgen weiter in Richtung Bad Schussenried. Ganz in der Nähe befindet sich die »Schönste Dorfkirche Europas«. Wir staunten nicht schlecht, über dieses barocke Schmuckstück in diesem kleinen Bauerndorf. Nach diesem kulturellen Abstecher widmeten wir uns wieder vermehrt den weltlichen Gelüsten. Nach dem Besuch des weltweit einzigartigen »Bierkrugmuseums« liessen wir uns über die Braukunst orientieren. Dies hatte natürlich zur Folge, dass wir immer mehr Durst bekamen und im Garten das offerierte Bier aber auch den Schmorbraten so richtig genossen.

Um 13.30 Uhr verliessen wir diesen gemütlichen Ort und fuhren auf Nebenstrassen in Richtung Stockach der Schweizergrenze zu. Ein letzter Halt machten wir im belebten Städtchen Stein am Rhein. Etwas müde aber beeindruckt von den vielfältigen Eindrücken erreichten wir um 17.30 Uhr wieder Bachenbülach. Ich möchte unseren Reisorganisatoren Walter und Albert für ihre gute Reiseidee und unserem Buschauffeur und Reiseleiter Hansruedi für seine professionelle Begleitung und umsichtige Fahrweise herzlich danken. Wir werden die vielen Reiserlebnisse noch lange in guter Erinnerung behalten!

R. Stucki, Präsident

Unverbindliche Anmeldeaktion für junge Familien mit Kindern

Sehr geehrte EinwohnerInnen von Bachenbülach

Da unser Verein nun schon 35 Jahre alt wird, möchten wir insbesondere junge Familien mit Kindern ansprechen, die Freude haben, einen Garten zu bewirtschaften und auch gerne an unseren Vereinsaktivitäten teilnehmen möchten.

Im Moment ist noch keine Gartenparzelle frei. Es ist jedoch immer wieder der Fall, dass Gärten neu vergeben bzw. wiederbesetzt werden müssen. Es würde und deshalb freuen, wenn Sie sich

unverbindlich anmelden würden. Ein kurzes Schreiben, eine E-mail oder eine telefonische Anmeldung genügt vorerst, damit wir Sie auf unsere Warteliste setzen können. Besten Dank!

Kontakt

R.Stucki, Präsident
 Familiengartenverein, Püntenstr.10,
 8184 Bachenbülach,
 Telefon P: 043 422 97 58,
 E-mail: roland.stucki@skyguide.ch

Frauenchor, Männerchor

Rückblick auf das Trottenfest 2008



Regen, Regen, nichts als Regen - dies waren die tristen Begleitumstände während des ganzen Trottenfestes. Bereits mittags als ich zur Feststätte spazierte, begann es zu regnen.

Die unfreundlichen Wetterverhältnisse führten dazu, dass der Malwettbewerb der Bachenbülacher Schulkinder in der Mehrzweckhalle durchgeführt werden musste. Organisator René Maag und seine Helferinnen und Helfer konnten jedoch mit einigem Stolz vermelden, dass trotz des garstigen Wetters 83 Bachenbülacher Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse daran teilgenommen hatten. Das kurz vor Beginn des Wettbewerbes bekannt gegebene Thema lautete «es Feriärläbnis». Was dann da auf das leere Blatt gezaubert wurde, war sehr vielfältig – amüsante Zeichnungen, herzerfrischende Darstellungen von Ferienerlebnissen oder auch nur eine lachende Sonne mit viel Liebe aufs Blatt gebracht, wechselten sich ab. Ein Augenschein meinerseits in der Halle zeigte, mit welcher unterschiedlichen Techniken fleissig an den Kunstwerken gearbeitet wurde. Nach der Abgabe der Arbeiten hatte dann die Jury die nicht leichte Arbeit, aus den über 80 Zeichnungen jeweils die drei besten jeder Kate-

gorie auszuwählen. Die zwei Frauen Helene Haegi und Anita Blaser von den Chören, unterstützt durch Hans Salathé von der Lehrerschaft und Beni Mittelmaier von der Schulpflege, fanden dann die Sieger der einzelnen Kategorien. Die Schlussrangliste präsentiert sich wie folgt:

Kategorie 1./2. Klasse:

1. Yves Bürgin
2. Melanie Burusic
3. Melina Luna

Kategorie 3./4. Klasse

2. Selina Richter
3. Noemi Marcarini
4. Nicola Rangelov

Kategorie 5./6. Klasse

1. Jessica Andermatt
2. Naomi Dall'Oglio
3. Agatha Strobl



Anschliessend an die Preisverteilung - dank einiger grosszügiger Sponsoren, an die ein grosses Dankeschön geht, konnten wieder schöne Preise verteilt werden – trat dann die «Giige-Gugge Züri» auf, die den anwesenden Trottenfestbesuchern ein spezielles Musikerlebnis mit ihren Streichinstrumenten, begleitet von Rhythmusinstrumenten, vermittelte. Beeindruckend wirkten auf mich die in Blautönen gehaltenen,



Männerchor



verschiedenen Kostüme der Musikanten, die vor und in der Trotte ihre musikalischen Darbietungen zum Besten gaben.

Zum Apéro, zu dem die Bachenbülacher Einwohner eingeladen waren, erschienen leider infolge der miserablen Wetterverhältnisse nicht all zu viele Gäste. Schade, dass der Wettergott nicht an die geladenen Einwohner und uns Sängerinnen und Sänger gedacht hat. Nichts desto trotz sangen unsere Frauen, hübsch gekleidet mit ihren gelben Blusen, in der Trotte ein paar zum Fest passende Lieder. Der dargebotene Gesang unter der Leitung von Flurina Pfister erntete viel Applaus. Nach einem weiteren Zwischenspiel der «Giige Gugge» waren dann wir Männer an der Reihe. Wir eröffneten unseren Liederreigen mit «Happy Birthday to you», da unser ältester aktiver Sänger, Milian Kälin, just am Trottenfest seinen 82. Geburtstag feiern konnte – herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die Zukunft, Milian! Die Männerchorlieder, die alle die Reben und den Wein im Mittelpunkt hatten, präsentierten wir unter dem schützenden Dach des Zelttes, auf das der Regen ohne Unterbruch niederprasselte. Helene Haegi, unsere Dirigentin, hatte uns stets im Griff und es schien, dass die Darbietungen den Anwesenden auch gefallen hatten. Das Duo «Alpenhöfler» machte anfangs draussen vor der Trotte musikalische Stimmung, bis dann schliesslich die Gäste in der warmen Trotte Zuflucht suchten, war es doch in der Zwischenzeit empfindlich kalt und auch unter dem Zeltdach etwas feucht geworden. Die gut organisierte Küchenmannschaft unter der Leitung

von Marco Trutmann trug auch das ihre zum guten Gelingen des Festes bei, war doch mit Würsten und Plätzli vom Grill, Pommes Frites, Hackbraten und Mehlsuppe eine reichliche Auswahl an Speisen auf der Menükarte anzutreffen. Diejenigen, die das Tanzbein noch schwingen mochten, hatten bis Mitternacht genügend Zeit dies zu tun. Andere verbrachten den gemütlichen Abend bei einem Glas Wein und bei ernsthaften und weniger ernsthaften



Gesprächen bis kurz nach ein Uhr. Als ich mich nach getaner Küchenarbeit am Sonntagmorgen um zwei Uhr ins Bett legte, traute ich meinen Ohren nicht mehr – es hatte aufgehört zu regnen.

Fredy Meyer

Jubiläumsjahr 2008

Im Oktober finden keine öffentlichen Veranstaltungen statt. Der am 25. Oktober 2008 stattfindende Jubiläumsabend beider Chöre wird mit geladenen offiziellen Gästen und Verinsdelegationen gefeiert.



Frauenverein
Bachenbülach

Frauenverein Bachenbülach

Kinderkleiderbörse

Ab sofort nehmen wir wieder warme Kleider entgegen. Alle Sommerkleider müssen bis **Ende Oktober** abgeholt werden. Kleider die nicht abgeholt werden, übergeben wir einer wohlthätigen Institution.

Die Börse befindet sich im Mehrzweckraum Kindergarten Bächliwis 15.

Öffnungszeiten:

Jeden Mittwoch von 14.00 bis 16.30 Uhr (ausser Schulferien).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Frau Theres Nyffenegger,
Telefon 044 860 33 19.



GIBB Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach

Kontakte

Präsident:

Roger Steimann
c/o R. Steimann AG, Weieracherstrasse 8
8184 Bachenbülach
Telefon: 044 864 40 30
www.gewerbe-bachenbuelach.ch

Aktuar:

Stephan Hartung
c/o agdacom, Postfach 10
8184 Bachenbülach
Telefon: 044 814 15 55
info@gewerbe-bachenbuelach.ch



Männerriege Bachenbülach

Velotour vom 9.8 / 10.8.2008, Bachenbülach – Bad Bubendorf – Bachenbülach



Wie jedes Jahr treffen sich die unermüdeten Velocracks der Männerriege, Ex-Männerriegler und Freunde am Freitagabend, um das Gepäck zu verladen und die effektive Streckenführung mit den gefürchteten Steigungen kennen zu lernen. Die diesjährige Tour wurde von Peter Stocker und Karl Schloissnig ausgeheckt und sie führte uns ins schöne, sehr hügelige Fricktal.

Die Route am Samstagmorgen führte uns durch folgende Ortschaften ans Tagesziel: Bachenbülach - Hochfelden - Stadel - Glattfelden - Weiach - Rümiken - Koblenz-Laufenburg - Eiken - Schupfart - Wegenstetten - Hemmiken - Ormalingen - Sissach - Zunzgen - Dietgen - Hölstein - Bubendorf. Leider war der Himmel am Morgen um 8.30 Uhr, als wir startbereit waren, noch ziemlich wolkenverhangen, aber «noch» kein Regen in Sicht. Nachdem wir gut eine Viertelstunde unterwegs waren begann es leider kurz vor Zweidlen zu regnen, so dass wir im Restaurant «Zum Kreuz» in Kaiserstuhl einen ungeplanten stündigen Kaffeehalt machen mussten. Obwohl es immer noch leicht regnete, setzten wir unsere Fahrt fort, da wir in Koblenz nach gut 35 km den Znüniehalt eingeplant hatten. Kurz nach der Weiterfahrt platzte einem Crack der hintere Reifen. Aber Glück im Unglück, gegenüber war ein Velofachgeschäft, so konnte nach einem kurzen Unterbruch die Fahrt weitergeführt werden. Während wir auf unseren

«Gümmeler» warteten, konnten wir noch erfahren, dass der Schweizer Radprofi Fabian Cancellara an den olympischen Spielen in Peking im Strassenrennen die bronzene Medaille gewonnen hat.

Frohen Mutes fuhr die Truppe weiter, immer begleitet von Geni im Besenwagen und Olivier, der auf seinem Motorrad ein gelbes Blinklicht montiert hatte. Das Wetter wurde auch immer besser, der Himmel öffnete sich und bei strahlendem Sonnenschein ging es Richtung Schupfart ins Flughafenrestaurant zum Mittagessen. Kurz davor mussten wir aber von Eiken, auf 331 müM, einen 2,4 km langen Aufstieg nach Schupfart, 446 müM, unter die Räder nehmen.

Nach einem guten Mittagessen ging die Fahrt dann weiter Richtung Tagesziel. Kurz nach Sissach hörten wir ein dumpfes Grollen am blauen Himmel und siehe da, was kam daher geflo-



gen? »The Star of Switzerland« die einzige in der Schweiz immatrikulierte, immer noch flugtüchtige Super Constellation, besser bekannt als »Super Conny«. Dieses Flugzeug ist heute noch eines der Elegantesten, die man ab und zu am Himmel sehen kann. Gebaut wurden diese Flugzeuge in Jahre 1950 (sorry, war ein kurzes Statement eines Flugzeug-freaks). Wir stiegen kurz von den Rädern, um den Überflug zu bewundern, sieht man ja schliesslich auch nicht jeden Tag.

Gut fünf Kilometer vor dem Ziel, zwischen Diegten und Hölstein, auf einer Plattform mit einer sagenhaften Aussicht übers Fricktal überraschten uns Geni und Olivier mit einem originellen, erfrischenden Vorapéro-Getränk, bestehend aus Himbeersirup mit Champagner. Von dieser Plattform ging es dann nur noch abwärts und topfeben weiter nach Bad Bubendorf wo wir nach ca. 102 km unsere Unterkunft im gleichnamigen Hotel nach einem ausgiebigen Apéro in der tollen Gartenwirtschaft bezogen. Die Zimmer waren sehr luxuriös und sogar einige Fahrräder konnten in einem Konferenzzimmer »übernachten«.

Tag Sonntag: Bad Bubendorf - Lausen - Sisach - Thürnen - Unterer Hauenstein - Trimbach - Niedergösgen - Erlinsbach - Auenstein - Villnachern.

Am Sonntagmorgen war für uns um 09.00 Uhr die Rückfahrt angesagt, kurz noch schnell den Pneudruck überprüfen, Kette schmieren, die Trinkflasche auffüllen und los ging es Richtung Unterer Hauenstein, wo wir nach ca. 21 km den ersten offiziellen Stop einlegten. Im rasantem Tempo ging es runter auf die Ebene, dem Aareradweg entlang Richtung Villnachern, wo es nach 58 km den Mittagshalt gab. Dort trafen

wir uns mit Fritz, der extra am Sonntagmorgen dort hin pedalte, um mit uns die letzten 40 km wieder nach Bachenbülach zurück zu fahren. Der letzte Abschnitt der Tour führte und überfolgenden Weg nach Hause:

Villnachern - Brugg - Stilli/Villigen - Würenlingen - Endingen - Niederweningen - Schöfflisdorf - Obersteinmaur - Niederglatt - Bachenbülach, ca. 40 km.

Wohlbehalten, ohne Sturz und weiteren platten Reifen, nach gut und gerne gegen hundert Kilometer, fand bei Sigi auf der Oberholzranch noch der »Abschlusshöck« statt.

Wir durchfuhren in diesen 2 Tagen nicht weniger als 4 Kantone, nämlich Zürich, Aargau, Basel-Land und Solothurn.

Ich möchte mich im Namen aller Cracks bei Peter und Karl für die tadellos organisierte und durchgeführte Tour nochmals recht herzlich bedanken, bei der Getränkefirma Thurella, ebenso bei Geni für seine aufmunternden Worte, besonders »wenns obsi gangä isch« und für das bereitstellen der Tranksame, bei Olivier für das Regeln des Strassenverkehrs, so dass wir immer (mit wenigen Ausnahmen) grüne Fahrt hatten und selten von den Rädern steigen mussten, bei der Firma ANDREMO für das gratis zur Verfügung gestellte Auto, das als Gepäckauto wie auch als Besenwagen gebraucht werden konnte. Zum Glück musste niemand den Besenwagen benutzen.

Heinz Maag und Hugo Leupp stellen sich erfreulicherweise als Organisatoren der Tour 2009 zur Verfügung.

*Für die Gümmler
Kuede*

Natur und Vogelschutzverein Bachenbülach



Natur- und
Vogelschutzverein Bachenbülach

Arbeitseinsatz beim Biotop

Auch die Feuchtbiotope unserer Gemeinde brauchen Pflege.

Einer unserer alljährlichen Arbeitseinsätze findet am **Samstag, 25. Oktober 2008** statt.
Beginn: **8.30 Uhr**, beim Biotop im Grund an der Niederglattestrasse und dauert bis ca. 13 Uhr.

Wir mähen, rechen, beladen Wagen, entfernen Stauden und Gebüsch, stutzen Hecken, schichten Steine zu Haufen und Mauern - und machen auch mal Pause für einen Schwatz und einen Kaffee.

Wer Lust hat mitzuarbeiten ist herzlich willkommen, ob Vereinsmitglied, gross, klein, jung oder alt, es gibt für alle was zu tun.

*Auf gemeinsames Werken in freier Natur
freut sich
Der Vereinsvorstand*



Samariterverein



Nothilfekurs

14./15. November 2008

Der Nothilfekurs beginnt am Freitag 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr, am Samstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr.

Kosten: Fr. 130.-

Anmeldungen bitte an Elfi Schurter:

Natel: 079 704 50 03,

E-Mail: elfi.schurter@gmx.net

Anmeldeschluss ist der 1. November 2008

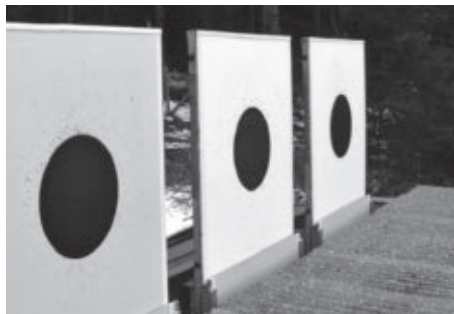
Samariterverein Bachenbülach



Schiessverein

Schiessverein

Schützenecke



Auch in den Sommermonaten war der SV Bachenbülach recht aktiv und besuchte einige Schützenfeste in der näheren und weiteren Umgebung. Die Erfolge waren von sehr

gut bis gut bis zu kleineren sogenannten «Abstürzen», alles war möglich. Bei Olympia war ja auch nicht alles optimal.

Sehr gut abgeschnitten haben wir am Standerneuerungsschiessen im Albisgütli, wo die Gruppe Trottebuebe 1 einen ausgezeichneten SIEG errungen hat mit 693 Punkten vor Niederurnen mit 689 Punkten.

Weitere Resultate vom SV Bachenbülach

Glattschiessen Höri

1. Rang Zürcher Hans	96 Pkt.	Ausz.
2. Rang Drittenbass Peter	94 Pkt.	Ausz.
3. Rang Berger Guido	94 Pkt.	Ausz.
4. Rang Heusser René	92 Pkt.	Ausz.
5. Rang Grieb Daniel	91 Pkt.	Ausz.
6. Rang Rhyner Bläsi	89 Pkt.	Ausz.
7. Rang Müller Günter	86 Pkt.	Ausz.
8. Rang Peter Karl	85 Pkt.	Ausz.
9. Rang Maag Gottlieb	85 Pkt.	Ausz.
10. Rang Blaser Martin	85 Pkt.	Ausz.

Standerneuerungsch.MSV Marthalen

1. Rang Berger Guido	93 Pkt.	Ausz.
2. Rang Zürcher Hans	92 Pkt.	Ausz.
3. Rang Müller Günter	91 Pkt.	Ausz.
4. Rang Drittenbass Peter	90 Pkt.	Ausz.
5. Rang Peter Karl	88 Pkt.	Ausz.
6. Rang Maag Gottlieb	87 Pkt.	Ausz.
7. Rang Heusser René	87 Pkt.	Ausz.
8. Rang Schellenberg Margrit	86 Pkt.	Ausz.
9. Rang Blaser Martin	83 Pkt.	
10. Rang Grieb Daniel	83 Pkt.	

Podestplatz der Trottebuebe 1 mit sehr gutem **3. Rang** von 97 Gruppen.

Voletschwiler Schützeträffe

1. Rang Berger Guido	92 Pkt.	Ausz.
2. Rang Drittenbass Peter	91 Pkt.	Ausz.
4. Rang Heusser René	89 Pkt.	Ausz.
5. Rang Rhyner Bläsi	88 Pkt.	Ausz.
7. Rang Maag Gottlieb	87 Pkt.	Ausz.
8. Rang Peter Karl	87 Pkt.	Ausz.
9. Rang Schellenberg A.	85 Pkt.	Ausz.
10. Rang Schellenberg M.	85 Pkt.	

Gruppenschiessen in Embrach

1. Rang Peter Karl	95 Pkt.	Ausz.
4. Rang Maag Gottlieb	89 Pkt.	Ausz.
5. Rang Müller Günter	88 Pkt.	Ausz.
6. Rang Grieb Daniel	88 Pkt.	Ausz.
6. Rang Zürcher Hans	87 Pkt.	Ausz.
7. Rang Heusser René	86 Pkt.	Ausz.
8. Rang Rhyner Bläsi	82 Pkt.	

Die Trottebuebe 1 erzielten den ausgezeichneten **9. Rang** von 68 Gruppen.

Allen teilnehmenden Schützen für die guten Resultate herzliche Gratulation !

Einladung zum Besuch der Luftgewehrschiessanlage

Der Schiessverein Bachenbülach führt auch in der Luftgewehrsaison 2008 / 2009 einen Luftgewehrkurs für Jugendliche und Junioren durch.

Wir möchten allen interessierten Jugendlichen/Junioren im Alter von 12 bis 18 Jahren von Bachenbülach und Umgebung das Luftgewehrschiessen vorstellen und herzlich zu einem

«Tag der offenen Tür»
am **Mittwoch, 22. Oktober 2008**,
von **19.00 Uhr bis 20.30 Uhr**
in der **Luftgewehr-Anlage im
Werkhof Bachenbülach**

einladen. Werft einen Blick hinter die Kulissen der Luftgewehr-Anlage und lernst unsere ausgebildeten Schiesslehrer und Betreuer in geselliger Atmosphäre kennen. Es wird für alle möglich sein, mit unseren modernen Luftgewehren unter fachkundiger Anleitung auf eine Probe-scheibe zu schießen.

Wir hoffen, euch am 22. Oktober als unsere Gäste begrüßen zu dürfen – wir würden uns freuen! Selbstverständlich sind auch eure Eltern und Geschwistern herzlich mit eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Blaser
Jungschützenleiter

Peter Drittenbass
Präsident SV Bachenbülach

FDP Bachenbülach

Stamm für politisch Interessierte

Jeden Montag zwischen 18.00 und 19.15 Uhr treffen sich unsere Partei- und Behördenmitglieder und politisch interessierte Ortsansässige spontan in ungezwungenem Rahmen am Stamm im **Gasthaus zur Rose** am grossen Erker-Tisch im ersten Stock zum Aperitif und zum politischen Gedankenaustausch. Der Abend bleibt also frei für weitere Aktivitäten.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, würden wir uns sehr freuen, Sie als Gast, Interessent oder als Neumitglied der FDP Bachenbülach begrüßen zu dürfen.

Kontakte:

FDP Bachenbülach

Präsidentin:

Marianne Seger
Postfach 123
8184 Bachenbülach
Telefon 044 860 24 26

FDP
Wir Liberalen.

Gemeindebibliothek Bachenbülach

Druckfrisch in unserer Bibliothek

Familienangelegenheiten / Ann Patchett

Seit dem tragischen Tod ihrer Adoptivmutter werden die Brüder Theodore und Tip von ihrem ehrgeizigen und doch sehr liebevollen Vater Bernard grossgezogen. Bernard Doyle, der Bürgermeister von Boston ist, hat feste Vorstellungen von der Karriere seiner Söhne, die seine Träume aber nie mit ihm geteilt haben. Als die drei eines Abends nach einer heftigen Auseinandersetzung in einen Unfall verwickelt werden, bei dem sie eine Fremde vor dem Schlimmsten bewahrt und selbst lebensgefähr-

lich verletzt wird, interessiert Bernard vor allem eines – das Wohlergehen seiner Söhne. Theodore und Tip aber beginnen darüber nachzudenken, was Familie bedeutet und wohin sie wirklich gehören.....

Vergessene Stimmen / Michael Connelly

Als ernüchterter Zyniker hatte Harry Bosch den Polizeidienst beim Los Angeles Police Department quittiert. Drei Jahr später holt ihn der neue Polizeichef zurück. Gemeinsam mit



seiner früheren Partnerin Kiz Rider nimmt Harry Bosch die Arbeit auf. Eine DAN-Probe scheint den Mörder einer 16jährigen Schülerin zu überführen. Doch die Beweise reichen nicht aus. Bosch, der sich der Familie des jungen Opfers verpflichtet fühlt, beginnt mit einer minutiösen Rekonstruktion der knapp zwanzig Jahre zurückliegenden Polizeiarbeit. Je mehr Puzzleteilchen er zusammensetzt, desto grösser wird der Widerstand innerhalb der eigenen Reihen. Der Detektiv bleibt hartnäckig, doch offenbarem seine Ermittlungen bald menschliche Abgründe, die ihn bis ins Mark erschüttern.....

seine grosse Liebe, ist tot. Umgekommen bei einem Busunfall in den Bergen von Ecuador auf jener Reise, die ihre Liebe für immer besiegeln sollte. Ein Physikdozent erklärt Leo, dass es ein Ende im eigentlichen Sinne nicht gibt: Wir sind nichts als Sternenstaub, der für die Dauer des Lebens eine bestimmte Form annimmt. Und so macht sich Leo auf die Suche nach Zeichen, dass Eleni immer noch um ihn ist. Vergebens. Bis er auf einen Koffer mit Briefen seines Grossvaters Moritz Daniecki stösst, der auch seinem Leben die entscheidende Wende geben wird.....

Zähl nicht die Stunden bis zur Ewigkeit / Danny Scheinmann

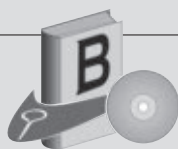
Als Leo Deakin aus dem Koma erwacht, muss er sich einer grausamen Wahrheit stellen. Eleni,

Bis ans Ende aller Tage / Jodi Picoult

Die Golds und die Hartes leben in deiner wohlhabenden Stadt in New Hampshire. Seit vielen Jahren sind sie Nachbarn und eng befreundet. Das gleiche gilt für ihr Kinder, Chris und Emily, die miteinander aufgewachsen sind und mittlerweile unzertrennlich sind. Deshalb wundert es niemanden, dass sich ihre innige Freundschaft in der High School mit der Zeit in eine tiefe Liebe verwandelt, die sicher Bestand haben wird. Aber dann erhalten die Eltern der beiden eines Nachts eine schreckliche Nachricht: Eltern und Polizei stehen vor einem Rätsel, das sich nur allmählich entschlüsseln lässt...

Gemeindebibliothek Bachenbülach

Trotte, 1. Stock, Telefon 044 860 02 85



Öffnungszeiten

Dienstag:	15.30 – 17.30	Freitag:	18.30 – 20.00
Donnerstag:	18.30 – 20.00	Samstag:	09.30 – 11.30

Kammerspiele Seeb



Spieldaten im Oktober

Es ist uns eine aussergewöhnliche Ehre, Ihnen in 6 Aufführungen die berühmte Maria Becker in einer eigens für sie verfassten Komödie zu präsentieren. Zusammen mit ihrem Sohn Benedict Freitag und unter seiner Regie spielt Maria Becker auf unserer Bühne.

**Das Millionenhaus
Maria Becker & Benedict Freitag
in einer Komödie von Grazia Meier**

Eine ältere Dame, in einer fürstlichen Villa eingemietet, nimmt aus Langeweile einen Studenten auf, der sich als äusserst wortkarg erweist.

Sie versucht, durch ein fiktives Verkaufsangebot Millionäre kennen zu lernen. Ein Bourbone und ein Insektenforscher melden sich und sind zum Kauf bereit.

Nützen Sie die Gelegenheit und erleben Sie diese beiden grossartigen Künstler in diesem turbulenten Zweipersonen-Stück! Es sind nur noch wenige Karten erhältlich.

Spieldaten des Gastspiels «Das Millionenhaus»:

Mi	8. Oktober 2008	20:00 Uhr
Do	9. Oktober 2008	20:00 Uhr
So	12. Oktober 2008	19:00 Uhr
		nur noch Restkarten!
Di	14. Oktober 2008	20:00 Uhr
Do	16. Oktober 2008	20:00 Uhr
So	19. Oktober 2008	19:00 Uhr
		nur noch Restkarten!

Eine scharfsinnige, schnelle und bitterkluge Komödie, in der die sich selbst liebende Partyszene auf das Böseste und Giftigste portraitiert wird!

In hinreissend komischen Entwicklungen zeigt Theresa Rebeck einen kritischen Einblick in die Szene, in der das Leben eine immerwährende, niemals endende Party zu sein scheint.

**Spieldaten der öffentlichen Vorstellungen
«Die Szene» im Oktober 2008**

Mi	1. Oktober 2008	20.00 Uhr
Fr	3. Oktober 2008	20.00 Uhr
Fr	10. Oktober 2008	20.00 Uhr
Sa	11. Oktober 2008	20.00 Uhr
Fr	17. Oktober 2008	20.00 Uhr
Sa	18. Oktober 2008	20.00 Uhr
Mi	22. Oktober 2008	20.00 Uhr
Fr	24. Oktober 2008	20.00 Uhr
So	26. Oktober 2008	MATINEE

Brunch ab 10.00 Uhr,
Vorstellung 11.00 Uhr

So 26. Oktober 2008 19:00 Uhr
Abweichungen zum Spielplan sind jederzeit möglich. Weitere Vorstellungen Dezember und Januar 2009.

Und weiter spielen wir im Oktober für Sie:

Die Szene

Eine nicht ganz harmlose Komödie

von: **Theresa Rebeck**

eine Produktion der Kammerspiele Seeb

Aufführungsrechte:

Gallissas Verlag Berlin

Regie: **Urs Blaser**

mit:

Michèle Hirsig • Annette Kuhn

Salvatore Greco • René Grünfelder

Eintrittspreise: Abendvorstellung CHF 40.–
Matinée inkl. Brunch CHF 70.–

Mehr dazu unter www.kammerspiele.ch

Telefonischer und schriftlicher Vorverkauf
ab dem **8. September 2008** unter
Telefon 044 860 71 47 oder
www.kammerspiele.ch

Wichtiger Hinweis:

Keine Parkplätze beim Theater! Bitte benutzen Sie die Parkplätze bei der Firma COVIN AG.

Das Foyer ist 1 Stunde vor und 1 Stunde nach der Vorstellung für Sie geöffnet. Unser Bar-Team heisst Sie herzlich willkommen! Eine kleine, aber erlesene Auswahl an Snacks und Getränken stehen für Sie bereit. Snacks bitte telefonisch oder schriftlich vorbestellen!

Adventsfenster 2008

Bald ist es wieder soweit!

Der Herbst ist da und damit ist es auch schon wieder Zeit, an die diesjährigen Adventsfenster zu denken.

Auch in diesem Dezember besteht die Möglichkeit, ein eigenes Adventsfenster zu gestalten, das die Zahl des jeweiligen Dezembertages enthält.

Es bleibt jeder Institution oder Familie freigestellt, ob sie Gäste empfangen will oder nicht. Wir hoffen auf reges Interesse und viele Anmeldungen (möglichst bis 12. Oktober 2008), sodass wir im Novembermosaik einen vollständigen Adventsfensterkalender präsentieren können. Helfen auch sie mit, diesen schönen Brauch in unserem Dorf zu bewahren!

Familie W. Meister-Spörri
Sonnhaldenstr. 13,
Telefon 044 860 63 06



Spital Bülach

Spital Bülach



Mein Baby kommt bald zur Welt

Wie wird meine Geburt im Spital Bülach sein?

Hebammen, Pflegepersonen und Ärzte erklären Ihnen alles rund um die Geburt und das Wochenbett im Spital Bülach. Es ist uns ein grosses Anliegen, Ihnen eine individuelle, natürliche und sichere Geburt zu ermöglichen. Im Anschluss können Sie ein Gebärzimmer und die Wochenbettabteilung besichtigen (sofern nicht belegt).

Nächste Daten

Montag, 6. Oktober 2008

Montag, 1. Dezember 2008

19.30 bis ca. 21.00 Uhr

Ort: Mehrzweckraum Spital Bülach

Hebammen-Zmorge

Hebammen und Wochenbett-Pflegepersonen heissen Sie herzlich willkommen zum Frühstück. Im ungezwungenen Rahmen bieten wir Ihnen die Möglichkeit für persönliche Gespräche. Sie können ein Gebärzimmer und die Wochenbettabteilung besichtigen (sofern nicht belegt).

Nächste Daten

Samstag, 11. Oktober 2008

Samstag, 25. Oktober 2008

Samstag, 08. November 2008

Samstag, 22. November 2008

jeweils 10.00 bis ca. 11.00 Uhr

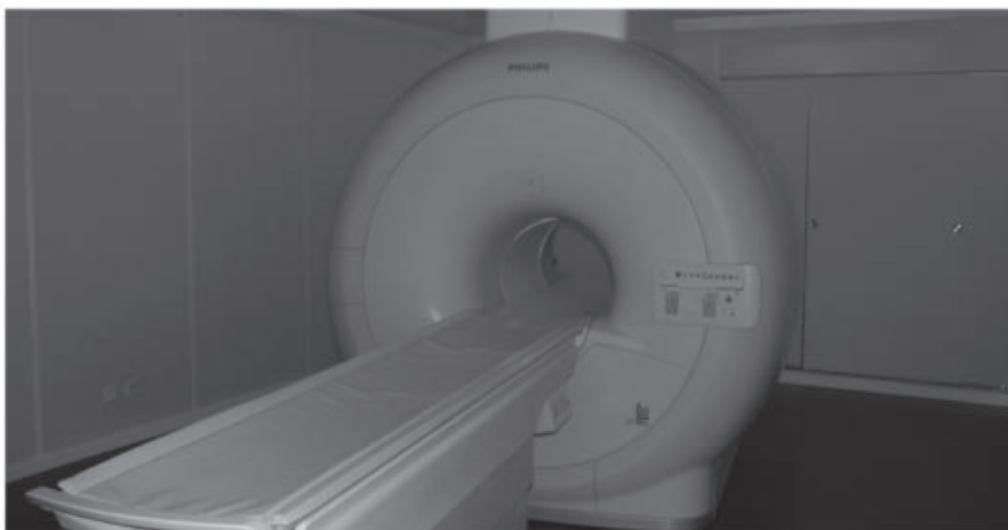
Treffpunkt: Eingangshalle Spital Bülach

Die Veranstaltungen sind kostenlos. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Spital Bülach



Öffentliche Vortragsreihe



Was die Radiologie heute bieten kann 2. Oktober 2008

MRI, Computer-Tomographie, Ultraschall, Brustkrebs-Diagnostik und Schmerztherapie in der Radiologie.

Referent: Dr. med. Stefan Bölter, Chefarzt Radiologie

Zeit/Ort

19.30 bis ca. 21.00 Uhr im Mehrzweckraum des Spitals Bülach.

Der Eintritt ist frei.

Spital Bülach
 Spitalstrasse 24
 8180 Bülach
 www.spitalbuelach.ch

Telefon 044 863 22 11
 Fax 044 863 24 31
 E-Mail info@spitalbuelach.ch

Kontakt

Spital Bülach Spitalstrasse 24, 8180 Bülach, Telefon 044 863 22 11
 E-Mail gebs@spitalbuelach.ch, www.spitalbuelach.ch / www.geburtshilfe.ch

Suchpräventionsstelle Zürcher Unterland

Suchtprobleme haben keinen Pass – Prävention auch nicht

Manche Klischees halten sich hartnäckig. Zum Beispiel dies: «Kein Wunder hat es in der Gemeinde Suchtprobleme – bei den vielen Ausländern! Solche Leute sind doch besonders anfällig für Sucht!»

Stammen Ihre Nachbarn aus dem Ausland? Haben Sie vielleicht selber fremdländische Wurzeln? Dann wissen Sie aus Erfahrung, wie sehr solche Klischees schmerzen und dass man genauer hinschauen muss.

Unter den Zugewanderten gibt es Menschen, die massive Probleme zu tragen haben: Armut oder Krieg liegen hinter ihnen, sie können sich hier schwer zurechtfinden, die Zukunft macht Angst. Und tatsächlich suchen einige dann den Halt im täglichen Griff zur Tablettenschachtel oder zur Schnapsflasche. Für andere hingegen kommen Suchtmittel trotz schwerster Schicksalsschläge nicht in Frage. Sie verfügen über starke Ressourcen.

Für nochmals andere ist Aus- und Einwandern kein Problem. Sie erweitern ihren Horizont und sind schnell im neuen Land integriert. Sie haben wenig Ängste und Sorgen und sind genügend zversichtlich, ihre Probleme lösen zu können.

Wer mit genügend Stärken ausgestattet ist, kann Belastungen besser überwinden und ist weniger suchtfährdet. Das ist für Leute mit

und ohne Schweizer Pass genau gleich. Im Detail sieht das mit den Belastungen und den Fähigkeiten zur Bewältigung immer wieder anders aus, je nach der Person und ihrer Geschichte.

Die Suchtpräventionsstellen im Kanton Zürich möchten künftig besser hinschauen, wer unter den Zugewanderten welche Unterstützung braucht, um genau diese Fähigkeiten entwickeln zu können. Zum Beispiel: Wenn sämtliche Verwandten im Heimatland zurückgeblieben sind, sind Eltern eher auf ausserfamiliäre Kinderbetreuung angewiesen. Oder: Wenn man aus einem von Krisen und Korruption geschüttelten Land stammt, ist es ein langer Weg, bis man Vertrauen in unsere Institutionen entwickeln und als Eltern offen mit der Schule zusammenarbeiten kann.

Medikamentensucht, Alkoholsucht, Mager-sucht, Rauchen oder Cannabisabhängigkeit, Spielsucht, Kokainsucht, Internetabhängigkeit: Sie alle haben keine Nationalität. Ihr Nährboden sind Schicksalsschläge und andere Probleme, besonders wenn zusätzlich seelische Stärke und tragende Beziehungen fehlen.

Für Auskünfte steht Ihnen die Suchtpräventionsstelle Zürcher Unterland, Erachfeldstr. 4, 8180 Bülach, Tel. 044 872 77 33 gerne zur Verfügung. www.praevention-zu.ch

Holzverkauf

Telefon 044 864 34 87

Holz	Preis pro Ster / trocken
Buchen	Fr. 105.–
Eiche / Laubholz	Fr. 100.–
Nadelholz	Fr. 100.–

Fräsen	Preis
1 Schnitt (50 cm)	Fr. 30.–
2 Schnitte (33.3 cm)	Fr. 35.–
3 Schnitte (25 cm)	Fr. 40.–

Spalten	Preis
	Fr. 35.–

Bachenbülach Transport	Preis
1 und 2 Ster	Fr. 30.–
3 und 4 Ster	Fr. 40.–
5 und 6 Ster	Fr. 80.–



Kreisgemeinden Transport	Preis
1 und 2 Ster	Fr. 40.–
3 und 4 Ster	Fr. 50.–
5 und 6 Ster	Fr. 100.–

Bestelltalon

Talon abgeben oder senden an Gemeindeverwaltung Bachenbülach

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Ort: _____

bestellt Anzahl Ster: _____ Holzart: _____

1x gefräst (50 cm)

2x gefräst (33,3 cm)

3x gefräst (25 cm)

grob gespalten

Hauslieferung

abgeholt

Datum: _____ Unterschrift: _____

Kennen Sie die ...

Jagdgesellschaft Bachenbülach



Die Jagdgesellschaft Bachenbülach mit ihren vier Pächtern, Obmann Urs Wintsch, Urs Jucker, Guido und Kaspar Ganz, hat das Revier Bachenbülach für acht Jahre von der Gemeinde gepachtet und sich verpflichtet den Lebensraum der Wildtiere zu erhalten, zu hegen und zu pflegen.

Urs Wintsch, der seit 21 Jahren Pächter des Revieres ist, übt die Berufung des Waidmannes seit 24 Jahren aus. Guido Ganz ist ebenfalls seit 45 Jahren passionierter Jäger und ist Mitpächter der Wälder von Bachenbülach seit 17 Jahren. Urs Jucker ergänzt das Team mit 14 Jahren Pacht.

Kaspar Ganz wurde durch einen Gemeinderatsbeschluss im April 2007, nach zwei Jahren Jungjäger und bestandener Jägerprüfung im Herbst 2006, als Pächter aufgenommen. Seit seiner Kindheit hat er seine beiden Grossväter und seinen Vater auf die Jagd begleitet. Jahrelang hatte er die Arbeit als Treiber (Jagdhelfer) übernommen und unterstützte beim Erstellen von Reviereinrichtungen.

Neben Beruf und Familie verlangt die Jagd einen enormen zeitlichen Aufwand. So wenden die vier Pächter im Jahr um die 1'100 Stunden für die Hege und Pflege auf. Dazu gehören Fallwild suchen und beseitigen, Wildbeobachtung, Wildzählung, Revierarbeiten, Ansitz und die Reviergänge. Es gilt auch Kitze zu retten, die in den von den Bauern zu mähenden Feldern leben. Daneben nimmt die Administration für die kantonale Behörde auch bei der Jagd stets zu.



Durch die hohe, zunehmende Population der Wildschweine nimmt der zeitliche Aufwand des überaus schwierigen Bejagens stark zu. Die Schweine verursachen in landwirtschaftlichen Kulturen grosse Schäden, die jeweils geschätzt werden und für welche die Jagdgesellschaft finanziell aufkommen muss.

Die Ausübung der Jagd ist ein Handwerk und auch in der heutigen Zeit kaum wegzudenken. Ohne die Bestandesregulierung der Wildpopulation und den Erhalt eines ökologischen, natürlichen Gleichgewichts in der Natur, ohne den Einsatz für die Bergung toter, angefahrener oder von Hunden gerissener Tiere und ohne die Verhinderung von Wildschäden in der Forst- und Landwirtschaft, wären die anmutigen, heimischen Tiere kaum mehr unsere besten Freunde.

Die Jagdgesellschaft Bachenbülach möchte darauf hinweisen, dass der enorme Zugang von Freizeitsportlern im Wald (Walker mit Stök-

ken, Biker, Reiter) die Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum immer wieder stört und verängstigt. Gerade im Frühling kann dies verheerende Auswirkung auf die Fortpflanzung der Tiere zur Folge haben. Es führt auch dazu, dass die Tiere nur hinderlich in Ruhe beobachtet, angesprochen (erkannt) und gegebenenfalls erlegt werden können.

Für Fragen und Anregungen in einer nächsten Ausgabe senden Sie uns bitte ein E-Mail an die folgende Adresse: kaspar.ganz@ganz.info

Sie erreichen uns auch unter den folgenden Telefonnummern:

Urs Wintsch +4179 601 76 79
Kaspar Ganz +4179 400 70 07

Jagdgesellschaft Bachenbülach

Eine Bank,
auf der
Sie sich
zurücklehnen
können.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Sie benötigen **Unterstützung** bei Ihrem
Geschäftsauftritt?

LOGO Entwicklung / Neugestaltung

Geschäftsdrucksachen (Briefpapier, Visitenkarten, Flyer, Anzeigenwerbung)

ITIN Publishing Factory

Telefon: 044 872 52 50

E-Mail: hello@itin-publishing.ch

www.itin-publishing.ch

www.haengekartons.ch

Ihr Fachmann für...
**Vorhänge und Vorhangsysteme,
Teppiche und Bodenbeläge,
Polstermöbel auffrischen
und neu beziehen.**

Peter

fischli

8180 Bülach

Kasernenstrasse 7

Tel.: 044 860 12 63

Fax.: 044 860 85 66

E-Mail: fischli-buelach@bluewin.ch

Innendekorationen



**Fragen zum Strassenverkehr
in Bachebülach?**

Zum Beispiel übers Parkieren,
Vortrittsrecht, usw.?

Stadtpolizei Bülach sorgt für
Sicherheit und beantwortet Fragen:

Tel. 044 863 13 00

Notfallnummer Tel. 118

Mehr Sicherheit!
Sicherheitsabteilung Bachebülach

Impressum

Herausgeberin

Politische Gemeinde Bachebülach

Redaktion Bachebüler Mosaik

Schulhausstrasse 1
8184 Bachebülach
Telefon 044 864 34 83
mosaik@bachebuelach.zh.ch
Fotos Umschlag: Reini Riedener, Kaspar Ganz

Redaktionsschluss Beiträge:

jeweils am 15. des Vormonats

Layout + Druck + Annahmestelle für kommerzielle Inserate

ITIN Publishing Factory AG,
Solistrasse 74, 8180 Bülach
Telefon 044 872 52 50
andre.schmid@itin-publishing.ch

Annahmeschluss Inserate:

jeweils am 10. des Vormonats

Inserationspreise

Alle Informationen finden Sie auf dem
»Merkblatt für Inserate« auf unserer Home-
page unter www.bachebuelach.ch Die
Redaktion haftet nicht für den Inhalt der
einzelnen Beiträge im Bachebüler Mosaik.



Voranzeige:

Am 6. November 2008 findet der Räbeliechtliumzug statt! Wir freuen uns auf ein wahres Lichtermeer und auf viele grosse und kleine Zuschauer!

Verein Eltern-Kind

